

Analyse der Nachrichtensendungen von
ARD, ZDF, RTL und Sat.1

▶ Fernsehrichten: Auslandsberichterstattung nimmt zu

Von Udo Michael Krüger*

Zunahme der internationalen Berichterstattung

Die Auslandsberichterstattung in den Nachrichtensendungen der Fernsehhauptprogramme hat in den letzten Jahren an Umfang zugenommen. (1) Zu dieser Entwicklung haben vor allem Krisen und Konflikte innerhalb und außerhalb Europas, global agierender Terrorismus, internationale Verflechtungen in Politik und Wirtschaft, Migration und Flucht aus Krisenländern nach Europa wesentlich beigetragen. Der Trend zu einer stärker global orientierten Perspektive hat vor allem in der politischen Berichterstattung von ARD und ZDF stattgefunden. Neben relevanten politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ereignissen im Ausland wirken sich zudem Katastrophen und internationale Sportevents auf die Präsenz anderer Länder in den Nachrichten aus. Wie begegnen die Nachrichtenangebote der öffentlich-rechtlichen und privaten Fernsehhauptprogramme dem weltweiten Geschehen, inwieweit zeigen sich Ähnlichkeiten in der Auslandsberichterstattung der Nachrichtensendungen, wo liegen die Differenzen bei Auswahl und Gewichtung von Themen? Diesen Fragen geht die vorliegende Analyse auf der Basis des monatlich erhobenen Info-Monitors nach. (2)

Vier Hauptnachrichtensendungen und zwei Nachrichtenmagazine untersucht

Der Untersuchungszeitraum umfasst die Jahre 2012, 2013, 2014 und 2015 bis einschließlich August, somit insgesamt 32 Monate kontinuierlicher Berichterstattung. Einbezogen wurden die vier Hauptnachrichtensendungen „Tagesschau“ (20.00 Uhr), „heute“ (19.00 Uhr), „RTL aktuell“ (18.45 Uhr) und „Sat.1 Nachrichten“ (19.55 Uhr) sowie die öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazine „Tagesthemen“ und „heute-journal“. Es handelt sich damit um eine Vollerhebung. (3) Die Ausgangsdatenbasis umfasst insgesamt 7989 Nachrichtenausgaben mit insgesamt 118945 Nachrichtenbeiträgen und einer Gesamtsendedauer von 2638 Stunden. Im gesamten Untersuchungszeitraum wurden 148489 Ländernennungen erfasst. Die Analyse der Akteure beschränkt sich auf die Politikerauftritte seit 2013, da erst ab Januar 2013 neben deutschen Politikern auch alle Auslandspolitiker systematisch erfasst wurden. Insgesamt gingen 52763 Politikerauftritte in die Analyse ein. (4)

Um die Auslandsberichterstattung als untersuchungsrelevanten Teil von der Inlandsberichterstattung abzugrenzen, wurden alle Nachrichtenbeiträge nach einer 4-Felder-Tabelle klassifiziert:

1. Der Beitrag hat weder Inlands- noch Auslandsbezug (An- und Abmoderation, Themenüberblick, Füller).
2. Der Beitrag hat Inlands-, aber keinen Auslandsbezug.
3. Der Beitrag hat sowohl Inlands- als auch Auslandsbezug.
4. Der Beitrag hat nur Auslandsbezug, aber keinen Inlandsbezug.

Auslandsbezug liegt dann vor, wenn mindestens ein anderes Land im Nachrichtenbeitrag wesentlich durch das Thema des Beitrags oder durch seinen Ereignisort beteiligt ist. Folgende Indikatoren dienen zur Bestimmung der Teilmengen:

- Der geografische Bezug des Beitrags (nach Länder-Code maximal dreifach codiert), beschreibt, auf welches Land sich das Thema des Beitrags bezieht.
- Der Handlungs- bzw. Ereignisort (nach Länder-Code maximal dreifach codiert) beschreibt, in welchem Land das Ereignis stattfindet bzw. von wo berichtet wird.

Aus diesen Indikatoren wird Auslandsbezug als eine neue Variable berechnet. Die Inlandsberichterstattung umfasst alle Themenbeiträge, die sich ausschließlich auf Deutschland beziehen, während die Auslandsberichterstattung im weiteren Sinne sowohl Beiträge mit Auslandsbezug und Deutschlandbezug, als auch Beiträge mit ausschließlichem Auslandsbezug umfasst.

Bei der folgenden Darstellung ausgewählter Untersuchungsergebnisse stehen Umfang und Themenprofile der Inlands- und Auslandsberichterstattung, dominante Themenkarrieren der Auslandsberichterstattung, Zusammenhänge zwischen Themen und Länderpräsenz sowie die Präsenz deutscher und ausländischer Politiker in der Auslandsberichterstattung im Vordergrund. Umfang und Themen der Nachrichtensendungen werden durch die mit der Sendezeit gewichteten Beiträge quantifiziert. Vergleichbar werden damit die Themenprofile der Sendungen sowie relevante Themenkarrieren in der Auslandsberichterstattung. Die Darstellung der Länderpräsenz basiert auf der Auszählung der Auftritte der in den Beiträgen vorkommenden Länder. Analog wurden auf Akteurebene die Auftritte von Politikern (nur genannt, in Bild/Film gezeigt oder mit O-Ton) in der Auslandsberichterstattung erfasst und mit ihrer Häufigkeit ausgewiesen.

Ein umfassendes Bild von der Ereignisrealität im Untersuchungszeitraum lässt sich nicht ermitteln. Um den Ereignishintergrund dennoch in groben Zügen nachzuzeichnen, bietet sich die Chronologie der Topthemen an, die in den sechs untersuchten

Definition der Auslandsberichterstattung

Themenprofile, Themenkarrieren, Länder- und Politikerpräsenz im Fokus

Ereignishintergrund im Spiegel der Topthemen

Tab. 1 Spitzenthemen der Fernsachrichten 2012 bis 2015
 Sendeminuten pro Monat

Jahr	Monat	Deutschland	Min.	Ausland	Min.
2012					
	Januar	Affäre um Bundespräsident Wulff	307	Havarie der Costa Concordia	268
	Februar	Gauck-Kandidatur	128	Schuldenkrise Griechenland	310
	März	Tarifstreit im öffentlichen Dienst	123	Syrienkonflikt	128
	April	Streit über Betreuungsgeld	80	Gewalt in Syrien	122
	Mai	Landtagswahl NRW	196	Gescheiterte Regierungsbildung in Griechenland	125
	Juni	Führungskrise der Linkspartei	44	Fußball-EM	315
	Juli	Euro-Schuldenkrise	78	Syrienkonflikt	297
	August	Organspende-Skandal	69	Syrienkonflikt	253
	September	Rentendiskussion/Altersarmut	133	Proteste gegen Anti-Islam-Video	178
	Oktober	Peer Steinbrück Kanzlerkandidat/ Nebeneinkünfte	96	Hurrikan Sandy	123
	November	Grüne: Urwahl des Spitzenkandidaten/Bundesparteitag	80	Nahostkonflikt	307
	Dezember	Weihnachtsthemen	110	Amoklauf an US-Grundschule/US-Waffenrecht	173
2013					
	Januar	Landtagswahl in Niedersachsen	199	Französische Militärintervention in Mali	184
	Februar	Bundesbildungsministerin Schavan tritt zurück	45	Rücktritt des Papstes	156
	März	langer Winter	63	Finanzkrise in Zypern	330
	April	Grünen-Parteitag in Berlin/Steuerpläne	57	Anschlag auf Boston-Marathon/Jagd auf die Täter	223
	Mai	NSU-Prozessbeginn	145	Syrienkrise	178
	Juni	Hochwasser in Deutschland	663	Proteste in der Türkei	222
	Juli	Drohnen-Affäre	59	Machtkampf in Ägypten	336
	August	Bundestagswahlkampf	175	Bürgerkrieg Syrien/Giftgaseinsatz/Internat. Reaktion	365
	September	Bundestagswahlkampf	372	Syrienkonflikt	356
	Oktober	Koalitionsgespräche von CDU/CSU und SPD	217	Flüchtlingsdramen/Flüchtlingspolitik der EU	210
	November	Koalitionsverhandlungen zwischen CDU/CSU und SPD	332	Taifun auf den Philippinen	282
	Dezember	SPD-Mitgliederentscheid/Abschluss des Vertrags für große Koalition	132	Machtkampf in der Ukraine	234
2014					
	Januar	Manipulationsskandal beim ADAC	67	Machtkampf in der Ukraine	230
	Februar	Edathy-Affäre	203	Machtkampf in der Ukraine	385
	März	Prozess gegen Uli Hoeneß	169	Ukrainekrise	605
	April	Pilotenstreik bei der Lufthansa	44	Ukrainekrise	561
	Mai	Rentepaket	53	Ukrainekrise	517
	Juni	Rettungsaktion für verunglückten Höhlenforscher	92	Fußball-WM in Brasilien	255
	Juli	Fußball-WM	57	Krieg im Gazastreifen	561
	August	Landtagswahl in Sachsen	100	Ukrainekonflikt	461
	September	Landtagswahl in Brandenburg und Thüringen	203	Kampf gegen den IS - Islamischer Staat	375
	Oktober	Lokführer- und Pilotenstreiks	138	Kampf gegen den IS	293
	November	Streik der Lokführer/Bahn-Tarifkonflikt	127	Ukrainekrise	182
	Dezember	PEGIDA-Demonstrationen/Reaktionen	114	Ukrainekrise	97
2015					
	Januar	PEGIDA	204	Islamistischer Terroranschlag auf Satiremagazin Charlie Hebdo/Folgen	588
	Februar	Hamburger Bürgerschaftswahl	85	Ukrainekrise/Minsk II	541
	März	Germanwings-Flugzeug in Südfrankreich abgestürzt	150	Germanwings-Flugzeug in Südfrankreich abgestürzt	334
	April	Flüchtlingspolitik Deutschland/Brandanschlag Tröglitz	77	EU-Flüchtlingspolitik/Flüchtlingskatastrophe im Mittelmeer	238
	Mai	Lokführerstreik	163	Flüchtlingsproblem in Europa und Asien	193
	Juni	G7-Gipfel	49	Schuldenkrise Griechenland	610
	Juli	Flüchtlingspolitik in Deutschland und Europa	175	Griechenland-Schuldenkrise/Grexit-Debatte	841
	August	Flüchtlingsituation und -politik in Deutschland und Europa	326	Flüchtlingsituation und -politik in Deutschland und Europa	620
Minuten Gesamt			6 500		14 163

Untersuchungszeitraum: 2012 bis 2015 (bis einschl. August).

Untersuchte Sendungen: Tagesschau, heute, RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten, Tagesthemen, heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Nachrichtensendungen im Untersuchungszeitraum die meiste Sendezeit erhalten haben. Diese Topthemen vermitteln einen Eindruck von den Weltereignissen, die zwischen 2012 und 2015 von den Nachrichtenredaktionen als am relevantesten eingestuft wurden und über die daher am intensivsten berichtet wurde. Tabelle 1 weist dazu jeweils die erstrangigen Topthemen getrennt nach Beiträgen mit Inlandsbezug und Auslandsbezug in Sendeminuten aus. In Einzelfällen konnten die Beiträge mit Inlands- und diejenigen mit Auslandsbezug das gleiche Topthema haben. Dies trifft beispielsweise für das Topthema Flüchtlingssituation und -politik in Deutschland und Europa im August 2015 zu.

Auslands-Topthemen häufig mit längerfristiger Präsenz

Die Auflistung vermittelt in der zeitlichen Abfolge der Themen, wie sich das Auslandsgeschehen entwickelt und geografisch verlagert hat. Einige Ereignisse erscheinen über längere Zeitstrecken oder mehrfach an der Spitze, dies gilt insbesondere für die großen politischen und wirtschaftlichen Krisen in Griechenland, Syrien und der Ukraine. Andere Ereignisse, vor allem aus den Bereichen Katastrophen und Sport, sind typische Einzelereignisse und stehen nur kurzfristig an der Spitze. Für die Topthemen der Auslandsberichterstattung ist häufiger eine langfristige Präsenz bis zur Dauerthematisierung charakteristisch, während die Inlandsereignisse kurzfristiger und abwechslungsreicher erscheinen. Die Gegenüberstellung zeigt ferner, welche Inlandsereignisse mit welchen Auslandsereignissen am schärfsten konkurrierten. Die Auslandsereignisse erlangten dabei meistens ein Übergewicht in der Sendedauer. In der Inlandsberichterstattung dominierte am auffälligsten die Hochwasserkatastrophe im Juni 2013 in Deutschland, darüber hinaus waren Landtagswahlen und die Bundestagswahl 2013 Topthemen mit überragender Bedeutung.

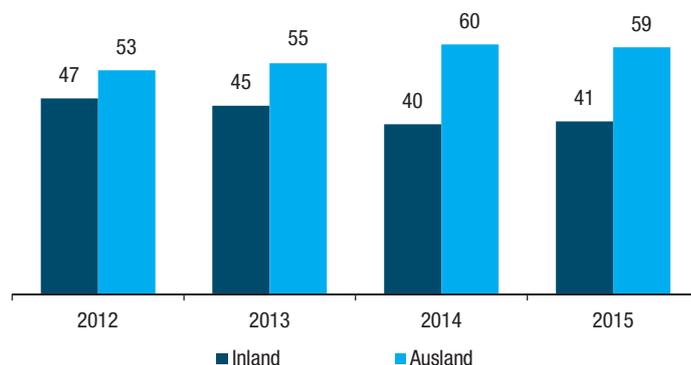
Untersuchungsergebnisse

Die Darstellung der Untersuchungsergebnisse geht zunächst vom Gesamt der Berichterstattung aus und stellt anschließend die untersuchungsrelevanten Teilbereiche vor. Dabei wechseln die Teilmengen und Bezugsgrößen. Um Vergleiche zwischen den Nachrichtenformaten und einzelnen Sendungen zu ermöglichen, werden in allen Teilbereichen die Hauptnachrichten und Nachrichtenmagazine nebeneinander ausgewiesen.

Anteil der Auslandsberichterstattung seit 2012 gestiegen

Der Bedeutungszuwachs der Auslandsberichterstattung im Nachrichtenangebot zeigt sich, wenn man das quantitative Verhältnis der Inlands- zur Auslandsberichterstattung im Zeitraum von 2012 bis August 2015 betrachtet. Mit fortschreitenden Jahren verlagert sich die Vermittlung aktueller Information zunehmend auf das Geschehen außerhalb Deutschlands und übersteigt die nur auf Deutschland bezogene Berichterstattung deutlich (vgl. Abbildung 1). Die Beiträge, die sich nur auf Deutschland bezogen und 2012 noch 47 Prozent der Sendezeit ausmachten, sanken 2014 auf nur noch 40 Prozent, während Beiträge mit Auslandsbezug bis

Abb. 1 Inlands- und Auslandsberichterstattung in den Fernsehnachrichten 2012 bis 2015
Sendezeitanteile, in %



Untersuchungszeitraum: 2012 bis 2015 (bis einschl. August).
Untersuchte Sendungen: Tagesschau, heute, RTL aktuell, Sat.1 Nachrichten, Tagesthemen, heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

auf 60 Prozent der Sendezeit zulegten. An der Dominanz der Auslandsberichterstattung änderte sich bis August 2015 bei 59 Prozent gegenüber 41 Prozent kaum etwas.

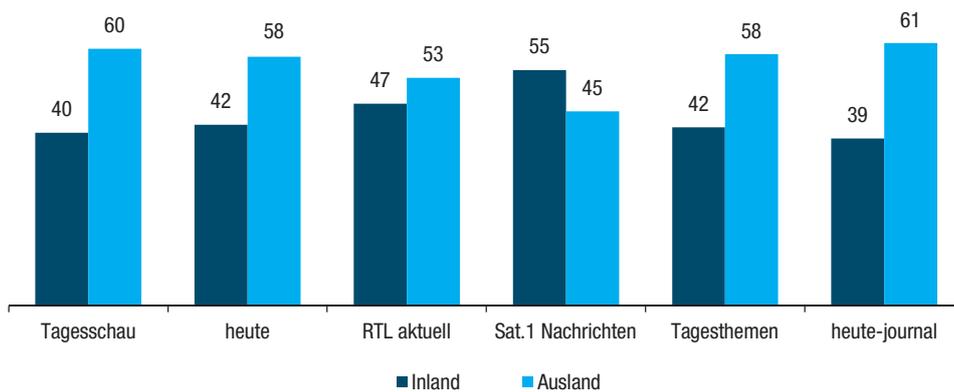
Die öffentlich-rechtlichen Sender forcierten die Auslandsberichterstattung frühzeitiger und intensiver als die privaten Sender. Über den gesamten Zeitraum gesehen übertrafen ARD (59 %) und ZDF (60 %) mit dem Sendezeitanteil ihrer Auslandsberichterstattung deutlich die Anteile bei RTL (53 %) und insbesondere bei Sat.1 (45 %). Die höchsten Anteile an Beiträgen mit Auslandsbezug hatten das „heute-journal“ (61 %) und die „Tagesschau“ (60 %). Knapp darunter rangieren „heute“ und „Tagesthemen“ mit jeweils 58 Prozent ihrer Sendezeit. „RTL aktuell“ (53 %) kam anteilmäßig den öffentlich-rechtlichen Sendungen nahe, während allein in den „Sat.1 Nachrichten“ die Inlandsberichterstattung (55 %) überwog (vgl. Abbildung 2).

Sucht man nach Erklärungen für das quantitative Übergewicht der öffentlich-rechtlichen Sender bei der Auslandsberichterstattung, dann ist zunächst anzuführen, dass ARD und ZDF über ein weltweit verbreitetes Korrespondentennetz verfügen, das aufgrund des öffentlich-rechtlichen Informationsauftrags wesentlich stärker ausgestaltet ist als bei den Privatsendern. Die ARD verfügt über 30 weltweit verteilte Auslandsstudios, aus denen 45 Korrespondenten/innen für das Fernsehen berichten. (5) Das ZDF verfügt über 18 Auslandsstudios, davon neun in Europa und jeweils drei in Nord- und Südamerika, Asien und Afrika. (6) Die RTL-Sendergruppe nutzt die von seinem Tochterunternehmen infoNetwork produzierten Berichte und kann dabei auf insgesamt 15 Standorte von Korrespondenten in diversen Hauptstädten der Welt zurückgreifen, deren

Ö.-r. Sendungen mit höheren Auslandsanteilen

ARD und ZDF unterhalten umfangreiches Korrespondentennetz

Abb. 2 Inlands- und Auslandsberichterstattung in den Fernsehnachrichten 2012 bis 2015
Sendezeitanteile in %



Untersuchungszeitraum: 2012 bis 2015 (bis einschl. August).

Quelle: IFEM, Köln.

Anzahl erhöht werden soll. (7) Die ProSiebenSat.1 Media SE wird von N24 mit Berichten eigener Korrespondenten in drei Auslandsstudios versorgt. (8) Bei Bedarf werden zusätzlich freie Journalisten eingesetzt. Bei herausragenden Ereignisanlässen sowie besonders relevanten Themen tragen neben den Auslandskorrespondenten ebenso Sachexperten und Repräsentanten nichtpolitischer Institutionen und Organisationen zur Intensität und Vielfalt der Berichterstattung bei. Je umfangreicher die Sender von den Informationsbeiträgen dieser Akteure Gebrauch machen, umso ausgiebiger und differenzierter dürfte auch die Berichterstattung ausfallen. Hinzu kommen diverse Zulieferungen aus Nachrichtenagenturen, die meist als Meldungen oder Nachrichtenfilme präsentiert werden. Häufig werden für die Berichterstattung aus dem Ausland auch Reporter(teams) in die betroffenen Länder entsandt, um über besondere Ereignisse und Themen zu berichten. Dies ist typischerweise zum Beispiel bei großen Sportevents der Fall.

Redaktionelle Linie der Nachrichtensendungen mitentscheidend

Neben der Infrastruktur der Nachrichtensendungen und dem Zugang zu (eigenen) Quellen haben die jeweilige redaktionelle Linie und die dahinter stehende Nachrichtenphilosophie wesentliche Bedeutung für die Auslandsberichterstattung. Welche internationalen Themen werden von den Redaktionen als berichtenswert eingestuft und welches (zeitliche) Gewicht erhalten sie im Vergleich zu anderen Themen? Hat etwa die Politik in den meisten Fällen Vorrang oder können auch „bunte“ Themen aus dem Ausland einen oberen Rangplatz in der Berichterstattung erhalten? Wie die nachfolgenden Analysen zeigen werden, weisen die Nachrichtensendungen öffentlich-rechtlicher und privater Sender viele Übereinstimmungen bei Themenauswahl und -gewichtung auf, zeigen aber in manchen Bereichen auch deutliche Unterschiede.

Inland und Ausland in den Nachrichtensendungen

Beim Vergleich des Umfangs der Inlands- und Auslandsberichterstattung sowie der beiden Teilmengen der Auslandsberichterstattung – Auslandsthemen mit Deutschlandbezug und reine Auslandsthemen – in den einzelnen Sendungen, wird die Entwicklung der stärkeren Auslandsorientierung von ARD und ZDF in den Hauptnachrichtensendungen wie in den Nachrichtenmagazinen erkennbar (vgl. Tabelle 2). In allen Sendungen fällt der ausschließlich auslandsbezogene Anteil der Berichterstattung höher aus als der Anteil der Beiträge mit Bezug auf Deutschland und Ausland. In allen öffentlich-rechtlichen Sendungen überwog die Auslandsberichterstattung, bis 2014 mit steigender Tendenz, und zwar am stärksten in der „Tagesschau“ und im „heute-journal“. 2015 gab es (bis August) keinen weiteren Anstieg, es veränderte sich dagegen das Binnenverhältnis der beiden Teilmengen der Auslandsberichterstattung: Die allein auf das Ausland bezogene Berichterstattung verlor Sendezeit zugunsten der Auslandsberichte mit Deutschlandbezug.

In den privaten Sendungen entwickelte sich die Auslandsberichterstattung in den Jahren von 2012 bis 2015 nicht in gleicher Weise wie in den öffentlich-rechtlichen Sendungen. „RTL aktuell“ hatte im Jahr 2013 seinen höchsten Anteil an Auslandsberichterstattung, dabei fiel der Anteil der Auslandsberichte mit Deutschlandbezug 2013 am höchsten aus. 2014 verlagerten sich die Gewichte innerhalb der Auslandsberichterstattung, der ausschließlich auslandsbezogene Teil vergrößerte sich. In den „Sat.1 Nachrichten“ hatte die Auslandsberichterstattung im Jahr 2013 ihren Tiefstwert. Im Jahr 2014 gab die Inlandsberichterstattung zwar Sendezeit an die Auslandsberichterstattung ab, verlor aber nicht ihr Übergewicht. Allein bei der Berichterstattung mit Deutschlandbezug lässt sich über alle Jahre hinweg ein leichter Zuwachs verzeichnen. Der nur auslandsbezogene Teil verringert sich hier

Anteile der Auslandsnachrichten mit Deutschlandbezug und reine Auslandsthemen

Tab. 2 Umfang der Auslandsberichterstattung in den Fernsehnachrichten 2012 bis 2015
Sendeminuten und Anteile in %

	2012	2013	2014	2015	Gesamt
Tagesschau					
Umfang gesamt, in Min.	5 537	5 534	5 431	3 607	20 110
Auslandsbezug in %	55	59	64	62	60
davon:					
Deutschland und Ausland	16	19	17	22	18
Nur Ausland	40	40	47	40	42
heute					
Umfang gesamt, in Min.	6 470	6 303	6 137	4 339	23 249
Auslandsbezug in %	54	57	61	61	58
davon:					
Deutschland und Ausland	20	23	17	19	20
Nur Ausland	34	34	44	42	38
RTL aktuell					
Umfang gesamt, in Min.	7 322	7 194	7 214	4 789	26 519
Auslandsbezug in %	51	55	53	52	53
davon:					
Deutschland und Ausland	22	28	16	15	21
Nur Ausland	29	27	37	37	32
Sat.1 Nachrichten					
Umfang gesamt, in Min.	4 756	4 896	5 312	3 480	18 444
Auslandsbezug in %	45	43	47	46	45
davon:					
Deutschland und Ausland	14	16	18	19	17
Nur Ausland	30	27	30	27	29
Tagesthemen					
Umfang gesamt, in Min.	8 365	8 557	8 237	5 588	30 748
Auslandsbezug in %	55	57	62	61	58
davon:					
Deutschland und Ausland	19	24	18	23	21
Nur Ausland	36	33	44	38	38
heute-journal					
Umfang gesamt, in Min.	8 246	8 489	8 263	5 688	30 685
Auslandsbezug in %	56	57	67	66	61
davon:					
Deutschland und Ausland	19	22	21	26	22
Nur Ausland	37	35	46	40	39
Minuten gesamt	40 696	40 974	40 594	27 492	149 756

Untersuchungszeitraum: 2012 bis 2015 (bis einschl. August).

Untersuchte Sendungen: Tagesschau, heute, RTL aktuell, Sat.1 Nachrichten, Tagesthemen, heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

2015 wie in den meisten öffentlich-rechtlichen Sendungen.

Stärkere Ausschläge vor allem bei Nachrichtenmagazinen

Das quantitative Übergewicht der öffentlich-rechtlichen Sender sowie der Trend zur Ausweitung der Auslandsberichterstattung ergeben sich nicht nur aus der allgemein und konstant stärkeren Beachtung von Auslandsereignissen in den Nachrichtenmagazinen mit größter Sendungslänge. Vielmehr zeigt sich, dass hierzu auch einzelne Zeitphasen auffällig beitragen. In solchen Zeitphasen findet man in der Auslandsberichterstattung der öffentlich-rechtlichen Sendungen stärkere Ausschläge bei der Sendezeit als bei den privaten. Sie sind insbeson-

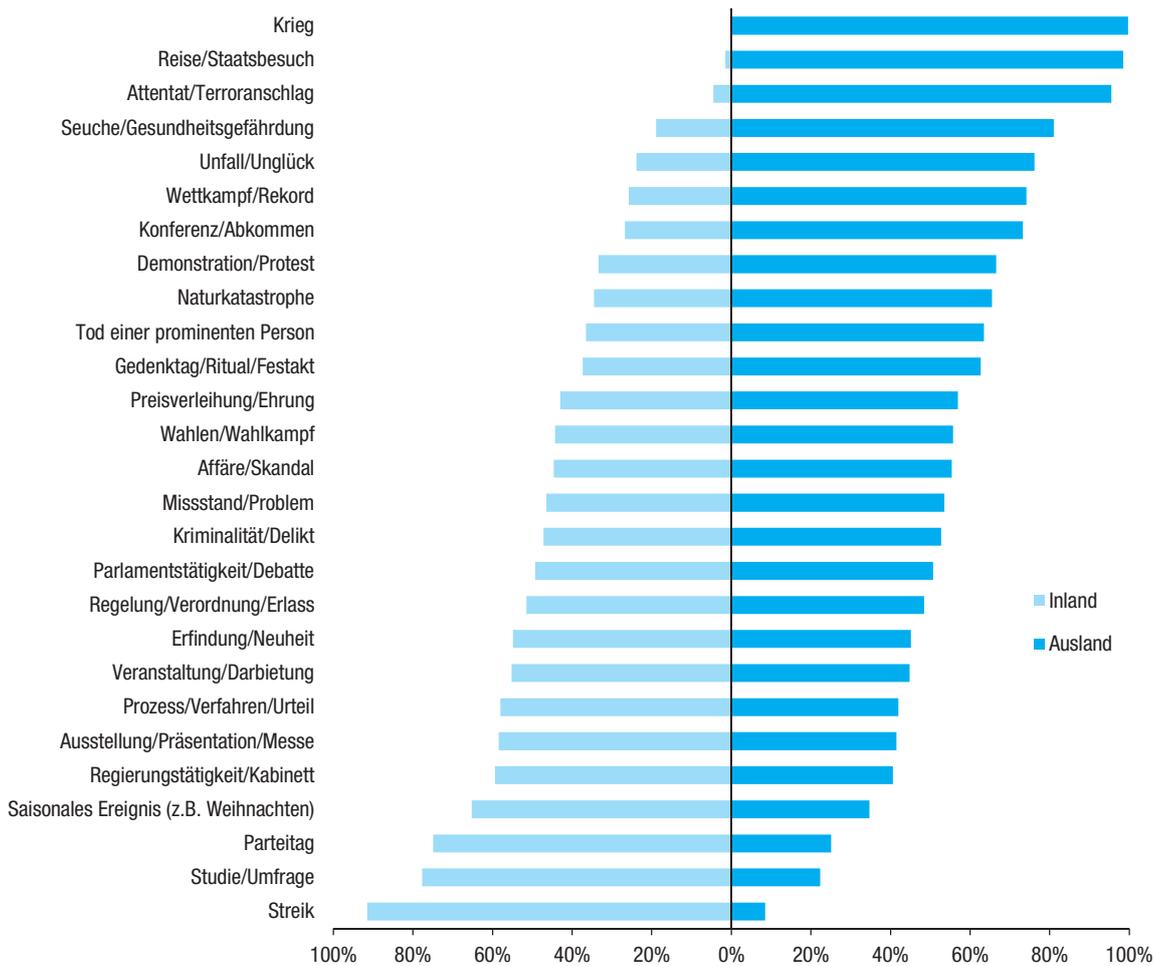
dere bei den Nachrichtenmagazinen zu beobachten und deuten darauf hin, dass es Ereignisse gab, auf die die „Tagesthemen“ und das „heute-journal“ besonders intensiv reagierten.

Informationsanlässe

Das Eigenprofil der Auslandsberichterstattung zeigt sich bereits bei den Informationsanlässen. Kriege, Reisen und Staatsbesuche sowie Attentate und Terroranschläge sind typische Informationsanlässe der Auslandsberichterstattung (vgl. Abbildung 3).

Unterschiedliche Anlässe dominieren bei Inlands- und Auslandsberichterstattung

Abb. 3 Informationsanlässe der Inlands- und Auslandsberichterstattung 2012 bis 2015
Sendezeitanteile in %



Untersuchungszeitraum: 2012 bis 2015 (bis einschl. August).
Untersuchte Sendungen: Tagesschau, heute, RTL aktuell, Sat.1 Nachrichten, Tagesthemen, heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Mit Anteilen zwischen 73 und 81 Prozent sind auch Seuchen, Unfälle, Wettkämpfe und Konferenzen deutlich häufiger in der Auslandsberichterstattung Anlass der Berichterstattung als in der Inlandsberichterstattung. Dies trifft ferner zu für die Informationsanlässe Demonstrationen, Naturkatastrophen, Tod einer prominenten Person und Gedenktage, während Wahlen, Affären, Kriminalität, Parlamentstätigkeit oder Regierungstätigkeit bei der Inlands- und Auslandsberichterstattung annähernd ausgewogen erscheinen. Zu den dominanten Informationsanlässen der Inlandsberichterstattung gehören dagegen saisonale Ereignisse (z. B. Weihnachten, Karneval), Parteitage, Studien/Umfragen und insbesondere Streik.

Parteitage, Konferenzen/Abkommen, Regierungstätigkeit, Wahlen, Reisen/Staatsbesuche, Krieg, Parlamentstätigkeit und Demonstrationen/Proteste (vgl. Abbildung 4). Bei diesen hauptsächlich politischen Anlässen erreichen die öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichten Anteile von mehr als 60 Prozent. Typische Informationsanlässe für RTL und Sat.1 sind Erfindungen/Neuheiten, Kriminalität, Unfälle und saisonale Ereignisse, mit denen das unpolitische Weltgeschehen etwas mehr in den Vordergrund rückt.

Themenprofile der Auslandsberichterstattung

Eine zentrale Bedeutung in der Analyse der Auslandsberichterstattung haben die Themenprofile der Sendungen. Nicht allein der Umfang der Berichterstattung ist entscheidend, sondern mehr noch, für welche Themen und Ereignisse die Sendezeit verwendet wird. Die Themenprofile öffentlich-rechtlicher und privater Sender unterscheiden sich sowohl in der Inlands- als auch in der Auslandsberichterstattung. Dabei weisen Inlands- und Aus-

Ö.-r. Hauptnachrichten rücken vor allem politische Anlässe in den Vordergrund Deutliche Unterschiede zeigen sich, wenn man die entsprechenden Anteile bei den öffentlich-rechtlichen und den privaten Hauptnachrichten vergleicht: Typische Informationsanlässe der Auslandsberichterstattung bei ARD und ZDF sind Streik,

Abb. 4 Informationsanlässe der Auslandsberichterstattung der Hauptnachrichten von ARD/ZDF und RTL/Sat.1
Sendezeitanteile in %



Untersuchungszeitraum: 2012 bis 2015 (bis einschl. August).

Untersuchte Sendungen: Tagesschau, heute, RTL aktuell, Sat.1 Nachrichten, Tagesthemen, heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

landsberichterstattung der Sender jeweils ähnliche Muster auf. Dies deutet darauf hin, dass die Redaktionslinie der Sendungen die Auswahl und Gewichtung der Informationen stark beeinflusst.

Politik spielt in Auslandsberichterstattung eine größere Rolle

Ein charakteristisches Merkmal der Auslandsberichterstattung besteht darin, dass alle Sendungen der Politikthematizierung wesentlich mehr Sendezeitanteil geben als in der Inlandsberichterstattung (vgl. Tabelle 3). Dagegen verteilt sich die Sendezeit der Inlandsberichterstattung mit unterschiedlichen Gewichten breiter über das gesamte Themenspektrum. In der Politikberichterstattung ändert sich nur wenig an den Relationen zwischen öffentlich-rechtlichen und privaten Sendungen. Mit ihren Politiknachrichten sind ARD und ZDF den privaten Sendern sowohl in der Inlands- als auch in der Auslandsberichterstattung deutlich überlegen.

In der Auslandsberichterstattung unterscheidet sich die „Tagesschau“ (67 %) mit dem höchsten Politikanteil am deutlichsten von „RTL aktuell“ (29%). Die beiden anderen Hauptnachrichten, „heute“ (49 %) und die „Sat.1 Nachrichten“ (40 %), nehmen hier eine mittlere Position ein. Dabei zeigt sich, dass Sat.1 für seine Auslandsberichterstattung mehr Sendezeit aufwendet als RTL. Sowohl die „Tagesthemen“ (61 %) als auch das „heute-journal“ (59 %) übertreffen mit ihren Politikanteilen RTL um das Doppelte und Sat.1 um das Anderthalbfache. Berücksichtigt man dazu die unterschiedliche Sendungslänge, wirkt sich das Übergewicht der Nachrichtenmagazine in der Auslandsberichterstattung noch deutlicher aus.

„Tagesschau“ mit höchstem Politikanteil

Tab. 3 Themenprofile der Inlands- und Auslandsberichterstattung nach Sendungen 2012 bis 2015
Sendezeitanteile in %

	Inland							Ausland							Gesamt
	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal	Inland gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal	Ausland gesamt	
Politik	39	31	19	22	33	38	30	67	49	29	40	61	59	52	42
Wirtschaft/Verkehr	9	9	8	8	10	14	10	4	4	3	4	6	8	5	7
Gesellschaft/Justiz	14	15	13	14	13	14	14	7	7	7	8	7	7	7	10
Wissenschaft/Kultur	4	5	2	3	5	6	4	4	5	4	5	4	6	5	4
Unfall/Katastrophe	2	4	6	6	2	3	4	7	9	11	14	6	7	8	6
Kriminalität	1	3	8	8	1	2	4	2	2	6	7	1	2	3	3
Human Interest/Alltag/Buntes	3	8	17	23	5	6	11	2	6	11	17	4	5	7	8
Sport	8	9	11	4	9	4	7	7	20	29	6	10	5	13	10
Wetter	18	15	16	12	21	12	16	0	0	0	0	0	0	0	7
Sonstiges	1	1	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt in Min.	8 095	9 793	12 466	10 106	12 765	11 942	65 168	12 015	13 456	14 053	8 339	17 982	18 743	84 588	149 756

Untersuchungszeitraum: 2012 bis 2015 (bis einschl. August).

Untersuchte Sendungen: Tagesschau, heute, RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten, Tagesthemen, heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Sport bei RTL genauso stark vertreten wie die Politik

Die Sportberichte erreichen bei RTL in der Auslandsberichterstattung mit 29 Prozent den gleichen Anteil wie die Politikberichte. Auch in den „heute“-Nachrichten des ZDF (20%) entfällt mit einem Fünftel der Berichterstattung mit Auslandsbezug ein hoher Anteil der Sendezeit auf Sportberichte, dem steht allerdings doppelt so viel Sendezeit für die Politikberichterstattung gegenüber. In den „Tagesthemen“ liegt die auslandsbezogene Sportberichterstattung bei 10 Prozent, während die übrigen Sendungen geringere Anteile haben.

Korrespondenzanalyse illustriert Positionierung der Sendungen zueinander

Dass die Auslandsberichterstattung noch stärker als die Inlandsberichterstattung von Politikthemen geprägt wird, macht den wesentlichen Unterschied einerseits zwischen den Themenprofilen wie auch andererseits zwischen den Sendungen aus. Hinzu kommen unterschiedliche Präferenzen der Sender bei der Auswahl nichtpolitischer Themen. Dies lässt sich zunächst anhand einer Korrespondenzanalyse veranschaulichen (vgl. Abbildung 5). Die Positionierungen der Sendungen in diesem zweidimensionalen Koordinatensystem zeigen anhand der Distanzen, welche Sendungen einander am ähnlichsten bzw. unterschiedlichsten sind und durch welche Themenpräferenzen dies zustande kommt. Dimension 1 trennt die Sendungen am stärksten durch ihre Politikangebote auf der linken Seite und Sportangebote rechts vom Zentralpunkt. Dimension 2 trennt die Sendungen am stärksten zwischen Sportangeboten im oberen und Human Interest im unteren Bereich.

Betrachtet man Sendungen und Themen im Zusammenhang, zeigt sich, dass sich „Tagesschau“,

„Tagesthemen“ und „heute-journal“ mit ihren starken Politikangeboten von den anderen Sendungen wesentlich unterscheiden. Diese drei Sendungen haben die geringste Distanz zueinander, sie sind untereinander am ähnlichsten und korrespondieren am stärksten mit Politik, sie unterscheiden sich am stärksten von „RTL aktuell“ mit geringem Politik- und hohem Sportangebot, weniger von „heute“ und den „Sat.1 Nachrichten“. Die „heute“-Sendung des ZDF fällt aufgrund des hohen Sportanteils in den gleichen Quadranten wie „RTL aktuell“, aufgrund des höheren Politikanteils wird sie aber näher zu den übrigen öffentlich-rechtlichen Sendungen positioniert als zu „RTL aktuell“ und den „Sat.1 Nachrichten“. Ferner unterscheiden sich „heute“ und „RTL aktuell“ durch ihre stärkere Präferenz für Sport von den „Sat.1 Nachrichten“ mit stärkerer Präferenz für Human-Interest-Themen.

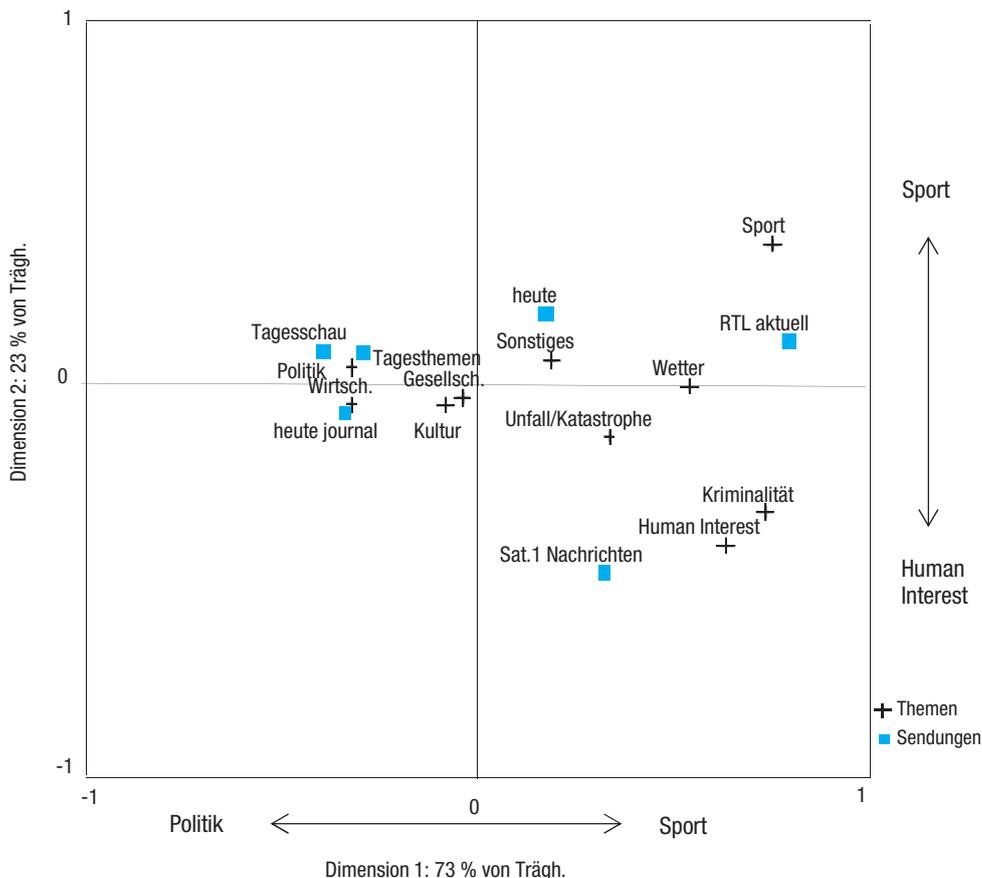
Die Themenprofile der Sendungen speziell für den Bereich der Auslandsberichterstattung schlüsselt Tabelle 4 differenziert nach Jahren auf. Der Themenbereich Politik wird dabei in zwei Kategorien, getrennt nach deutscher Politik und internationaler Politik, ausgewiesen. So lässt sich auch der Stellenwert der deutschen Politik in der Auslandsberichterstattung genauer einschätzen. Ihr Anteil variiert bis 2013 zwischen 5 und 10 Prozent und überschreitet erst 2014 diese Grenze. In allen Jahren haben die öffentlich-rechtlichen Sendungen bei deutscher Politik durchschnittlich etwas höhere Werte als die privaten. Bei internationaler Politik liegen die Anteile der öffentlich-rechtlichen Sendungen wesentlich höher als die der privaten Sendungen.

Internationale Politik mit wesentlich höherem Anteil bei ö.-r. Sendungen

Die Struktur der Auslandsberichterstattung wird am stärksten von drei Themenbereichen geprägt, und

Drei dominante Themenbereiche

Abb. 5 Positionierung der Nachrichtensendungen von ARD/Das Erste, ZDF, RTL und Sat. 1 - Themenprofile 2012 bis 2015
Korrespondenzanalyse



Untersuchungszeitraum: 2012 bis 2015 (bis einschl. August).

Untersuchte Sendungen: Tagesschau, heute, RTL aktuell, Sat.1 Nachrichten, Tagesthem. heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

zwar 1. Internationale Politik, 2. Unfälle/Katastrophen und 3. Sport. Bei internationaler Politik handelt es sich teils um militärische Konflikte und Aktivitäten der internationalen Diplomatie zur Konfliktlösung sowie teils um Ereignisse wie Gipfeltreffen und Wahlen, bei Unfall/Katastrophen um außerordentliche Ereignisse und diverse Unfälle, beim Sport um periodisch auftretende, saisonale oder Einzelevents. Diese drei Themenbereiche bestimmen in unterschiedlicher Gewichtung die Themenprofile der Sendungen und verleihen ihnen jeweils ein typisches Muster. In „Tagesschau“, „Tagesthem.“ und „heute-journal“ dominiert die internationale Politik, sodass für andere Themenbereiche der Auslandsberichterstattung nur geringe Sendezeitanteile übrig bleiben. Kein anderer Themenbereich außer deutscher Politik überschreitet in den Jahren 2012 bis 2015 in „Tagesschau“ und „heute-journal“ die 10-Prozentmarke. Ebenso gilt dies für die „Tagesthem.“ ab 2014. Unter den öffentlich-rechtlichen Sendungen weicht nur „heute“ von diesem Muster ab, hier fällt die internationale Politikthematization in allen Jahren etwas geringer aus, dafür der Sport umfangreicher.

Unter allen Sendungen hat die „Tagesschau“ nicht nur den größten Anteil ihrer Auslandsberichterstattung der internationalen Politik gewidmet, sondern diese auch in den Jahren von 2012 bis 2014 am stärksten ausgeweitet. Die „heute“-Nachrichten folgen dem Trend der „Tagesschau“ und übertreffen trotz geringeren Politikanteils mit ihrer internationalen Politikthematization in allen Jahren die privaten Hauptnachrichten. In den privaten Nachrichten fallen die Anteile der internationalen Politikthemen in allen Jahren geringer aus als bei ARD und ZDF. Die dadurch zusätzlich verfügbare Sendezeit verwenden RTL und Sat.1 zum Teil unterschiedlich, aber auch hier ergeben sich über die Jahre stabile Muster. Bei RTL profitiert hauptsächlich die Sportberichterstattung, ferner je nach Ereignislage die Berichterstattung über Unfälle und Katastrophen sowie Human-Interest- und Alltagsthemen. Bei Sat.1 mit höherem Politikanteil und wesentlich geringerem Sportanteil als bei RTL entfällt die zusätzlich verfügbare Sendezeit haupt-

„Tagesschau“ und „heute“ weiteten internationale Politikberichterstattung aus

Tab. 4 Themenprofile der Auslandsberichterstattung nach Sendungen 2012 bis 2015
Sendezeitanteile in %

Jahr		Tagesschau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tagesthemen	heute-journal	Gesamt
2012	in Min.	3 057	3 498	3 753	2 122	4 627	4 642	21 699
	Politik-DE	10	7	5	8	9	9	8
	Politik-International	55	38	23	30	48	48	41
	Wirtschaft/Verkehr	5	5	4	5	8	10	7
	Gesellschaft/Justiz	7	5	5	6	7	6	6
	Wissenschaft/Kultur/Natur	4	4	3	5	4	5	4
	Unfall/Katastrophe	5	7	9	12	4	5	7
	Kriminalität	2	3	6	7	2	3	3
	Human Interest/Alltag/Buntes	2	6	10	18	4	6	7
	Sport	9	24	34	10	14	7	17
	Wetter	0	0	0	0	0	0	0
2013	in Min.	3 250	3 576	3 973	2 089	4 835	4 840	22 563
	Politik-DE	8	6	5	7	9	8	7
	Politik-International	54	37	19	28	46	45	39
	Wirtschaft/Verkehr	4	3	4	4	6	9	6
	Gesellschaft/Justiz	10	8	8	9	9	10	9
	Wissenschaft/Kultur/Natur	6	6	5	7	6	7	6
	Unfall/Katastrophe	6	7	10	14	5	7	8
	Kriminalität	2	3	7	9	2	3	4
	Human Interest/Alltag/Buntes	2	6	11	16	4	5	7
	Sport	8	23	32	6	14	6	15
	Wetter	0	0	0	0	0	0	0
2014	in Min.	3 474	3 729	3 825	2 518	5 094	5 514	24 154
	Politik-DE	12	10	6	10	11	10	10
	Politik-International	58	44	26	31	58	52	47
	Wirtschaft/Verkehr	2	2	3	3	5	6	4
	Gesellschaft/Justiz	6	7	7	8	6	7	7
	Wissenschaft/Kultur/Natur	4	5	4	4	3	5	4
	Unfall/Katastrophe	7	10	13	15	6	8	9
	Kriminalität	1	2	5	5	1	1	2
	Human Interest/Alltag/Buntes	2	5	13	17	4	6	7
	Sport	6	15	24	7	5	4	10
	Wetter	0	0	0	0	0	0	0
	Sonstiges	0	0	0	0	0	0	0
2015	in Min.	2 234	2 653	2 502	1 609	3 426	3 748	16 171
	Politik-DE	13	9	7	9	10	11	10
	Politik-International	56	45	30	37	54	51	47
	Wirtschaft/Verkehr	3	4	3	3	7	7	5
	Gesellschaft/Justiz	7	6	8	9	7	8	7
	Wissenschaft/Kultur/Natur	3	4	4	4	3	6	4
	Unfall/Katastrophe	10	11	13	13	9	9	10
	Kriminalität	2	2	5	6	1	2	3
	Human Interest/Alltag/Buntes	2	4	10	16	4	4	6
	Sport	6	15	22	2	5	4	9
	Wetter	0	0	0	0	0	0	0
	Sonstiges	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis		12 015	13 456	14 053	8 339	17 982	18 743	84 588

Untersuchungszeitraum: 2012 bis 2015 (bis einschl. August).

Untersuchte Sendungen: Tagesschau, heute, RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten, Tagesthemen, heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

sächlich auf Human-Interest-Themen und Berichte über Unfälle und Katastrophen.

Auslandsberichterstattung mit Deutschlandbezug und „Nur-Ausland“

Wie bereits erläutert, wird in der vorliegenden Untersuchung unterschieden zwischen Berichterstattung, die einen Deutschlandbezug enthält, und jener, die sich ausschließlich mit dem Ausland oder internationalen Themen befasst. Ersteres betrifft sowohl die deutsche Außenpolitik im engeren Sinn als auch das Engagement Deutschlands in den internationalen Beziehungen, Letzteres umfasst einerseits die klassische Berichterstattung „aus dem Ausland“ als auch internationale Themen ohne einen offensichtlich erkennbaren deutschen Aspekt. Ausschlaggebend war bei der Codierung die Länderpräsenz im Beitrag. Beiträge, denen Deutschland und mindestens ein anderes Land zugeordnet wurde, fallen in die Variante Deutschland und Ausland. Beiträge, in denen Deutschland nicht vorkommt, fallen in die Variante Nur-Ausland (vgl. Tabelle 5).

Beispiele für Themen mit und ohne Deutschlandbezug

Was die beiden Varianten der Auslandsberichterstattung konkret kennzeichnet, lässt sich an einigen Beispielen verdeutlichen. Einen schon klassischen Fall für den Themenbereich der internationalen Politik liefert die Berichterstattung mit Bezug auf Afghanistan. Handelt es sich dabei um eine Bundestagsdebatte über den Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan, trifft die Variante Deutschland und Ausland zu. Handelt es sich um einen Anschlag auf ein Regierungsgebäude in Kabul, trifft Nur-Ausland zu. Analog dazu beim Thema Ukraine: Verhandelt Außenminister Steinmeier in Kiew mit ukrainischen Politikern über das Vorgehen im Ukraine-Konflikt, trifft Deutschland und Ausland zu. Wird über das Referendum auf der Krim berichtet, trifft Nur-Ausland zu. Entsprechende Beispiele lassen sich auch für die Themenbereiche Unfälle/Katastrophen und Sport anführen. Wird über den Absturz der Germanwings-Maschine in Frankreich berichtet, trifft Deutschland und Ausland zu, wird über die Angst vor Ebola in den USA berichtet, trifft Nur-Ausland zu. Wird über ein Fußball-Länderspiel oder ein Spiel der Champignons League mit deutscher Beteiligung berichtet, trifft Deutschland und Ausland zu. Wird über die Vorbereitung für die Olympischen Winterspiele in Sotschi berichtet, trifft Nur-Ausland zu.

Die Unterscheidung der Auslandsberichterstattung nach Deutschland und Ausland sowie Nur-Ausland liefert zusätzliche Informationen darüber, wie intensiv deutsche und ausländische Themen miteinander verknüpft sind und um welche Themen und Ereignisse es geht, wenn ausschließlich über andere Länder berichtet wird.

Grundmuster der Themenprofile über die Jahre nur leicht verändert

Die Teilmenge der Berichterstattung über Nur-Ausland ist deutlich umfangreicher als die Teilmenge der Berichte über Ausland mit Deutschlandbezug. Vergleicht man die Themenprofile der Sendungen, finden sich Grundmuster, die sich im Laufe der

Jahre allenfalls in der Gewichtung verändern. Davon unberührt bleiben die typischen Unterschiede zwischen den öffentlich-rechtlichen und privaten Sendungen bestehen. Das Grundmuster der Berichterstattung über Auslandsthemen mit Deutschlandbezug besteht darin, dass sich die Politikthematisierung gleichmäßiger als bei der Auslandsberichterstattung insgesamt auf deutsche und internationale Politik verteilt, da sämtliche Aktivitäten deutscher Politik mit Auslandsbezug in dieser Variante erscheinen.

Ein zweiter Schwerpunkt nach der Politik ist die Sportberichterstattung, und zwar besonders stark ausgeprägt bei „RTL aktuell“ und „heute“, den Sendungen mit den höchsten Sportanteilen. Abgesehen von Wirtschaftsthemen (vergleichsweise am stärksten im „heute-journal“ vertreten) und Human-Interest-Themen (in den „Sat.1 Nachrichten“) haben alle anderen Themenbereiche nur sehr geringe Sendezeitanteile. Dieses Muster prägt die Auslandsberichterstattung mit Deutschlandbezug im Jahr 2012 und auch 2013. Im Jahr 2014 ist in allen Sendungen ein Zuwachs bei der Politikberichterstattung zu verzeichnen, der stärker zugunsten der deutschen Politik als der internationalen Politik ausfällt und auf steigende Beschäftigung Deutschlands mit Ereignissen im Ausland hindeutet. Diese Tendenz setzt sich im Jahr 2015 fort, allerdings nun mit stärkerem Zuwachs bei der internationalen Politikthematisierung.

Auch im Segment der Auslandsberichterstattung ohne deutschen Bezug finden sich in allen Jahren ähnliche Muster mit typischen Unterschieden zwischen öffentlich-rechtlichen und privaten Nachrichtensendungen. Vergleicht man die Themenprofile, konzentriert sich hier die Berichterstattung in allen Sendungen auf die internationale Politik, dies allerdings bei wesentlich höheren Anteilen in den öffentlich-rechtlichen als in den privaten Sendungen. Vor allem wenn sich die „Tagesschau“ mit ausschließlich auslandsbezogenen Themen befasst, betreffen diese bis zu zwei Drittel der Sendezeit die internationale Politik, in „heute“ macht dieser Anteil etwa die Hälfte und in den beiden Nachrichtemagazinen jeweils etwa 60 Prozent der Sendezeit der reinen Auslandsberichterstattung aus.

Wenn sich die beiden privaten Nachrichtensendungen ausschließlich mit Auslandsthemen befassen, entfällt dagegen im Jahr 2012 nur jeweils ein knappes Drittel der Sendezeit auf internationale Politik. Ein weiterer für die reine Auslandsberichterstattung charakteristischer Themenbereich sind Unfälle/Katastrophen, die bei RTL und Sat.1 mehr Sendezeitanteile erhalten als in allen öffentlich-rechtlichen Sendungen, ähnlich gilt dies für Human-Interest- und Alltagsthemen sowie tendenziell auch für Kriminalitätsthemen. Der Sport erweist

Sportberichte vor allem in „RTL aktuell“ und „heute“

Politik bei ARD und ZDF in Nur-Auslandsthemen im Mittelpunkt

Private mit hohen Anteilen nichtpolitischer Themen

Tab. 5 Themenprofile für Deutschland + Ausland und Nur-Ausland 2012 bis 2015
 Sendezeitanteile in %

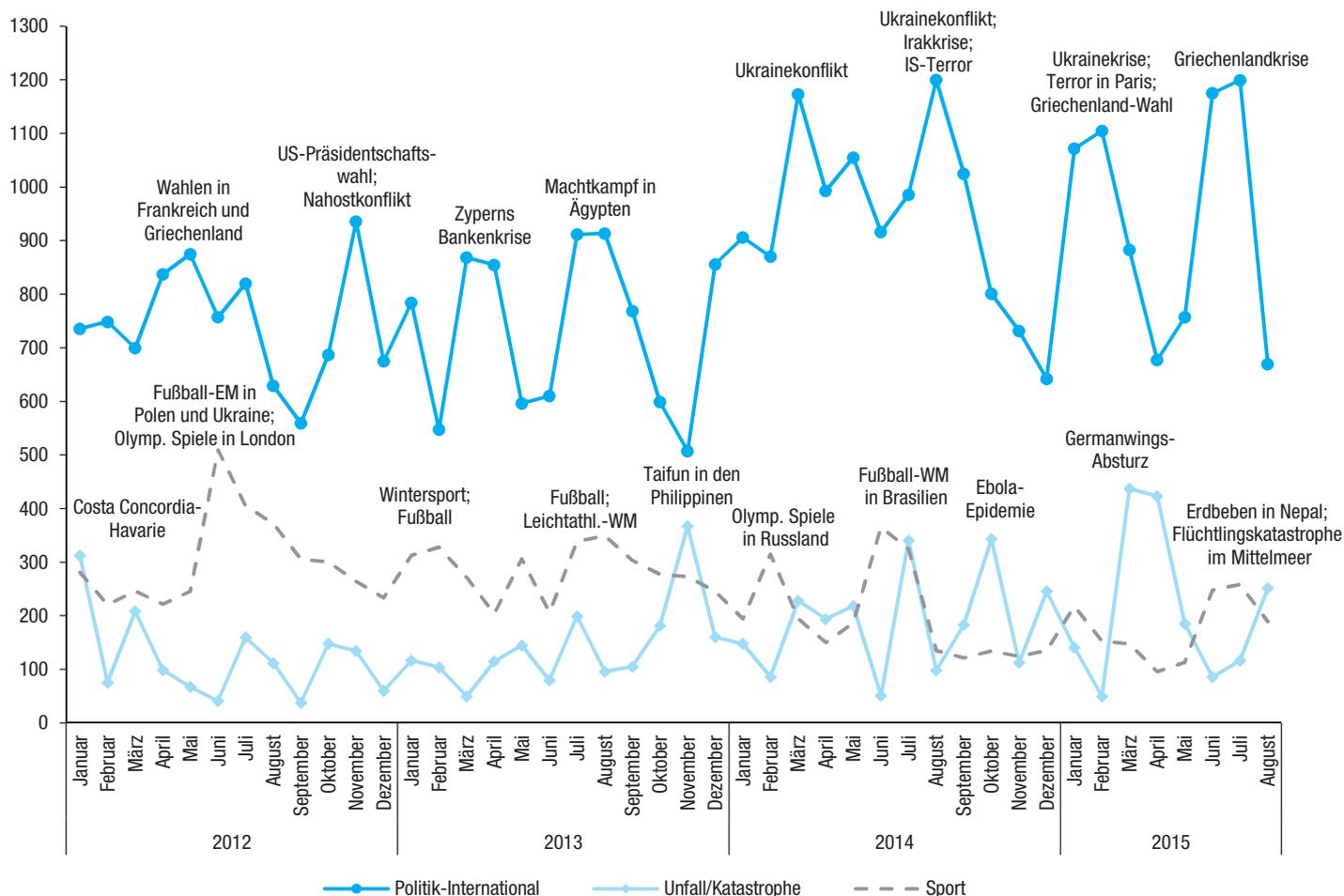
Jahr		Deutschland und Ausland						Nur Ausland					
		Tages- schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach- richten	Tages- themen	heute- journal	Tages- schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach- richten	Tages- themen	heute- journal
2012	in Min.	863	1 282	1 609	685	1 629	1 607	2 194	2 215	2 143	1 438	2 998	3 035
	Politik-DE	35	20	12	23	24	27	0	0	0	0	0	0
	Politik-International	26	16	9	26	23	27	66	51	32	32	61	59
	Wirtschaft/Verkehr	10	7	7	10	12	22	4	4	3	3	5	4
	Gesellschaft/Justiz	6	4	3	7	5	5	7	6	6	5	8	6
	Wissenschaft/Kultur/Natur	3	3	2	4	3	4	5	5	5	5	5	6
	Unfall/Katastrophe	0	2	2	4	1	2	7	10	15	16	6	7
	Kriminalität	2	1	4	5	0	2	2	3	7	8	2	3
	Human Interest/Alltag/Buntes	3	3	7	12	2	3	2	8	12	21	5	8
	Sport	16	43	54	9	29	7	7	13	19	10	7	7
	Wetter	0	0	0	–	0	–	0	0	–	–	0	0
2013	in Min.	1 059	1 462	2 018	789	2 038	1 859	2 191	2 115	1 955	1 300	2 797	2 981
	Politik-DE	25	16	9	18	20	22	0	–	0	0	0	0
	Politik-International	33	20	12	29	27	31	65	48	26	28	60	54
	Wirtschaft/Verkehr	8	5	4	7	10	19	3	2	3	2	3	4
	Gesellschaft/Justiz	8	6	5	10	7	9	10	8	10	8	11	10
	Wissenschaft/Kultur/Natur	5	5	3	7	5	5	6	7	7	7	6	9
	Unfall/Katastrophe	3	2	4	7	2	2	8	11	17	18	7	9
	Kriminalität	1	2	3	5	2	2	2	4	11	12	2	3
	Human Interest/Alltag/Buntes	1	3	8	10	2	3	2	8	14	19	5	7
	Sport	16	42	52	7	25	7	4	10	12	5	5	5
	Wetter	–	–	–	–	0	0	0	–	–	0	–	–
2014	in Min.	914	1 053	1 141	943	1 486	1 704	2 560	2 676	2 684	1 576	3 608	3 810
	Politik-DE	44	33	19	26	36	32	1	1	0	1	1	1
	Politik-International	33	26	20	24	31	34	68	51	29	36	69	61
	Wirtschaft/Verkehr	4	2	4	5	8	11	2	2	2	2	3	4
	Gesellschaft/Justiz	7	8	8	8	7	8	6	6	6	8	6	6
	Wissenschaft/Kultur/Natur	4	5	3	4	4	5	4	4	4	3	3	5
	Unfall/Katastrophe	2	5	6	8	2	3	9	12	16	19	8	10
	Kriminalität	1	2	6	3	1	1	1	2	4	6	1	1
	Human Interest/Alltag/Buntes	2	4	14	16	4	5	3	6	12	17	4	7
	Sport	4	15	20	6	5	3	7	15	25	8	5	5
	Wetter	–	0	1	1	0	0	–	–	–	0	–	–
	Sonstiges	–	–	–	–	–	–	0	0	0	0	0	0
2015	in Min.	777	842	735	662	1 288	1 474	1 457	1 811	1 768	947	2 139	2 274
	Politik-DE	36	28	22	21	26	27	1	0	0	1	0	1
	Politik-International	44	41	36	40	42	43	62	46	27	35	61	56
	Wirtschaft/Verkehr	3	5	3	2	9	9	2	3	2	4	5	5
	Gesellschaft/Justiz	5	8	10	10	8	9	7	6	7	9	6	7
	Wissenschaft/Kultur/Natur	2	2	2	4	2	3	4	5	4	5	3	7
	Unfall/Katastrophe	6	7	11	8	7	4	12	13	14	17	10	12
	Kriminalität	1	1	2	3	1	1	2	3	6	9	2	2
	Human Interest/Alltag/Buntes	2	2	7	13	4	3	2	5	11	18	5	4
	Sport	1	5	7	0	2	1	8	19	28	3	7	6
	Wetter	–	–	1	0	–	–	–	–	–	–	–	–
	Sonstiges	–	–	–	–	–	–	–	–	0	–	–	–
Gesamt	in Min.	3 612	4 639	5 503	3 078	6 440	6 644	8 402	8 817	8 550	5 260	11 542	12 100

Untersuchungszeitraum: 2012 bis 2015 (bis einschl. August).

Untersuchte Sendungen: Tagesschau, heute, RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten, Tagesthemen, heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Abb. 6 Dominante Themenbereiche in der Auslandsberichterstattung: Internationale Politik, Katastrophen und Sport im Zeitverlauf 2012 bis 2015
Sendeminuten pro Monat



Untersuchte Sendungen: Tagesschau, heute, RTL aktuell, Sat.1 Nachrichten, Tagesthemen, heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

sich auch in der reinen Auslandsberichterstattung als ein bevorzugter Themenbereich bei „RTL aktuell“ und „heute“. Abgesehen von leichten Schwankungen und einem ereignisbedingten Anstieg der Katastrophenberichte im Jahr 2015 in allen Sendungen bleibt somit das Grundmuster unterschiedlicher Themengewichtungen und -präferenzen bei allen Sendungen relativ stabil.

Dominante Themen im Zeitverlauf

Nach den vorausgegangenen Befunden hat die Thematisierung der internationalen Politik eine herausragende Bedeutung für die Auslandsberichterstattung und deren Ausweitung im Untersuchungszeitraum. Stellt man diesen Themenbereich gemeinsam mit den zweit- und dritrangigen Themenkomplexen, Unfälle/Katastrophen und Sport, im zeitlichen Verlauf dar, zeigt sich die Entwicklung dieser drei Themenschwerpunkte – teilweise auch in der Themenkonkurrenz (vgl. Abbildung 6). In diese Betrachtung werden die beiden Teilbereiche Auslandsberichterstattung mit Deutschlandbezug sowie Nur-Ausland wieder auf der allgemeineren Ebene aller Beiträge mit Auslandsbezug zusammen betrachtet.

Den größten Zuwachs hatte die internationale Politikberichterstattung im Jahr 2014 durch eine Anhäufung von Konflikten. Die hinzugefügten konkret benannten Ereignisse markieren besonders prägnante Phasen der Berichterstattung. Einfluss auf den Verlauf der Berichterstattung haben die Eigenschaften der Themenbereiche. Während die Politik nicht nur durch hervorragende Einzelereignisse, sondern auch durch prozessuale Entwicklungen (zum Teil über mehrere Monate hinweg) und damit in längeren Wellen zur Berichterstattung kommt, sind bei den Themenbereichen Katastrophen und Sport einzelne Events mit einer zeitlich begrenzten Relevanz die Regel.

Bereits im Januar 2012 lieferte das Katastrophenereignis der Havarie des italienischen Kreuzfahrtschiffs Costa Concordia ein solches Beispiel. Während die Katastrophenberichterstattung hochfährt, bleibt der sonst üblicherweise stark vertretene

Beispiele für Auswirkungen von Topthemen auf andere Themenbereiche

Tab. 6 Inhalte dominanter Themenbereiche der Auslandsberichterstattung 2012 bis 2015
 Sendezeitanteile in %

	Tagesschau	heute	RTL aktuell	Sat. 1 Nachrichten	Tagesthemen	heute-journal	Gesamt
Politik-International in Min.	6 720	5 476	3 356	2 615	9 243	9 198	36 609
Krieg/Bürgerkrieg/Terror	28	31	40	33	29	32	31
Innen- und Außenpolitik im Ausland	27	27	24	27	28	27	27
Internationale politische und wirtschaftliche Beziehungen	16	15	14	16	16	17	16
EU-Politik	11	11	8	9	9	8	9
Wahlen	8	8	7	6	9	7	8
Andere internationale Politikthemen	10	9	7	8	10	9	9
Unfall/Katastrophe in Min.	839	1 170	1 592	1 130	1 058	1 315	7 105
Naturkatastrophen	32	35	28	26	30	31	30
Verkehrsunfälle	40	33	38	36	43	37	38
Humanitäre Katastrophen	10	10	5	7	10	12	9
Andere Unfälle	18	22	29	31	17	20	23
Sport in Min.	886	2 629	4 006	524	1 770	1 002	10 817
Fußball	29	30	22	60	24	32	27
Olympische Spiele	13	6	4	13	7	17	8
Formel 1	3	3	9	1	3	4	5
Wintersportarten	9	8	4	2	7	8	6
Andere Sportarten	16	10	10	16	10	23	12
Mischform	31	42	51	8	50	16	42
Summe Politik-International Unfall/Katastrophe,Sport	70	69	64	51	67	61	64
Summe Rest	30	31	36	49	33	39	36
Gesamt in Min.	12 015	13 456	14 053	8 339	17 982	18 743	84 588

Untersuchungszeitraum: 2012 bis 2015 (bis einschl. August).

Untersuchte Sendungen: Tagesschau, heute, RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten, Tagesthemen, heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Wintersport auf einem niedrigen Niveau und auch die internationale Politikberichterstattung erhält nur mäßig Sendezeit. Ähnlich zeigt sich, dass die Sportberichterstattung beispielsweise über die Fußball-EM in Polen und der Ukraine (2012) sowie die Fußball-WM in Brasilien (2014) jeweils ihren Jahreshöhepunkt hatte, während zur gleichen Zeit die Berichterstattung über Unfälle und Katastrophen auf ihren Tiefpunkt sank und auch die Thematisierung internationaler Politik einen Rückgang erlebte. Besonders nah kamen sich im November 2013 anlässlich eines Taifuns in den Philippinen die Kurve der Politikthematisierung mit ihrem Tiefstwert und die der Katastrophenberichterstattung mit einem Höchstwert. Eine dazu gegenläufige Ereigniskonstellation entstand im August 2014, als eine Kumulation von Ukrainekonflikt, Irakkrise und IS-Terror zum Spitzenwert für die internationale Politikberichterstattung führte und Berichte über Sport und Unfälle/Katastrophen nur sehr geringe Sendezeit erhielten.

Inhalte der dominanten Themenbereiche

Um die inhaltlichen Schwerpunkte der Themenbereiche Internationale Politik und Unfälle/Katastrophen differenzierter vergleichen zu können und gegebenenfalls Vergleichsmuster zwischen den Sendungen erkennen zu können, lassen sich die Themenbereiche weiter nach Sachgebieten ausdifferenzieren.

Die Aufschlüsselung des umfangreichsten und komplexesten Themenbereichs Internationale Politik (36 609 Minuten) nach Sachgebieten erfolgt anhand von fünf Inhaltskategorien (vgl. Tabelle 6):

1. Militärische Konflikte (Bürgerkrieg/innere Unruhen, Terroranschläge, Krieg/militärische Kämpfe) mit der umfangreichsten Sendezeit (31 %);
2. Innen- und Außenpolitik im Ausland (27 %);
3. Internationale politische und wirtschaftliche Beziehungen (16 %);
4. EU-Politik (9 %);
5. Wahlen im Ausland (8 %).

Die übrigen internationalen Politikthemen summieren sich auf 9 Prozent.

Militärische Konflikte erhalten die meiste Sendezeit in der Auslandsberichterstattung. Mit ihnen verbinden sich Gefahr, Bedrohung, Gewalt und Leid. Sie enthalten in Filmberichten häufig dramatische Visualisierung mit hohem Erregungs- und

Internationale Politik anhand von fünf Kategorien aufgeschlüsselt

Tab. 7 Themenbereich Internationale Politik: Inhaltskategorien und Sachgebiete 2012 bis 2015
Sendezeitanteile in %

	Tagesschau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tagesthemen	heute-journal	Gesamt
Militärische Konflikte	28	31	40	33	29	32	31
Krieg/militärische Kämpfe	6	6	8	6	5	7	6
Bürgerkrieg/innere Unruhen	15	15	17	13	17	17	16
Terrorismus	7	9	15	14	7	8	9
Innen- und Außenpolitik im Ausland	27	27	24	27	28	27	27
Innenpolitik Ausland	17	17	15	15	17	16	16
Außenpolitik Ausland	10	10	10	12	11	10	10
Internationale politische und wirtschaftliche Beziehungen	16	15	14	16	16	17	16
Staatsbesuch	1	1	1	2	1	1	1
Internationale Beziehungen	8	7	5	7	8	8	8
Wirtschaftsbeziehungen	7	7	7	8	7	8	7
EU-Politik	11	11	8	9	9	8	9
EU-Politik	11	11	8	9	9	8	9
Wahlen	8	8	7	6	9	7	8
Wahlen	8	8	7	6	9	7	8
Andere Internationale Politikthemen	10	9	7	8	10	9	9
Nato-Politik	1	1	1	1	1	1	1
Menschenrechte	1	1	1	1	2	1	1
Demokratisierung	0	0	0	0	0	0	0
Zeitgeschichte (Ausland)	2	2	1	1	2	2	2
UN-Politik	2	2	1	1	2	1	2
Sonstiges Politik-International	3	3	3	3	4	4	3
Gesamt	6 720	5 476	3 356	2 615	9 243	9 198	36 609

Untersuchungszeitraum: 2012 bis 2015 (bis einschl. August).

Untersuchte Sendungen: Tagesschau, heute, RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten, Tagesthemen, heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Spannungspotenzial. Weniger emotionales Erregungspotenzial ist dagegen zumeist den Berichten zur Innen- und Außenpolitik anderer Länder sowie den Berichten über internationale politische und wirtschaftliche Beziehungen, über die EU-Politik oder über Wahlen im Ausland zuzuordnen. In diesen Fällen handelt es sich vorwiegend um verbale Handlungen, in denen Sachverhalte und unterschiedliche Interessen thematisiert werden.

Themenaspekte internationaler Politik

Bei weiterer Ausdifferenzierung der aus Sachgebieten gruppierten Inhaltskategorien des Themenschwerpunkts Internationale Politik werden auch weitere Unterschiede zwischen den Sendungen sichtbar. Es zeigt sich, dass das Übergewicht bei der Thematisierung internationaler Politik, soweit es bei „RTL aktuell“ (40 %) und den „Sat.1 Nachrichten“ (33 %) durch militärische Konflikte zustande kam, hauptsächlich durch ausgiebigere Berichterstattung über Terroranschläge entstand (vgl. Tabelle 7). Sie erreichte bei RTL und Sat.1 fast den doppelten Anteil an Sendezeit wie bei der „Tagesschau“ und „heute“. Unter den anderen Inhaltskategorien findet man zwar weniger starke, aber dennoch nennenswerte Unterschiede, die weniger in den Prozentanteilen, sondern eher in den absoluten Werten der Sendeminuten erkennbar wer-

den. So berichten alle öffentlich-rechtlichen Sendungen ausgiebiger als die privaten über die Innenpolitik anderer Länder, über internationale Beziehungen, Wirtschaftsbeziehungen, EU-Politik, Wahlen im Ausland, Menschenrechte, Demokratisierung, Zeitgeschichte im Ausland, UN-Politik und sonstige Themen der internationalen Politik.

Im Themenbereich Unfälle/Katastrophen (7 105 Minuten) lassen sich drei Kategorien plus Restkategorie unterscheiden. Die meiste Sendezeit entfällt hier auf Verkehrsunfälle (38 %) von unterschiedlicher Art und Relevanz. An zweiter Stelle folgen Naturkatastrophen (30 %) und in weitem Abstand humanitäre Katastrophen (9 %). Weitere 23 Prozent der Sendezeit verteilen sich auf andere Unfälle und Katastrophen. Vergleicht man die Sendungen, zeigen sich hier einige Unterschiede in den Präferenzen. „Tagesschau“ und „Tagesthemen“ befassen sich ausgiebiger als die anderen Sendungen mit Verkehrsunfällen. Dies erscheint auf den ersten Blick überraschend. Es wird jedoch bei näherer Betrachtung der Einzelfälle plausibel, denn

Unfälle und Katastrophen

hier geht es vor allem um den Flugzeugabsturz der MH17 über der Ukraine mit hoher politischer Relevanz und den Absturz der Germanwings-Maschine über Frankreich, ferner um Schiffsunfälle, darunter die italienische Costa Concordia mit vielen deutschen Urlaubern, und diverse Schiffsunfälle mit Flüchtlingen im Mittelmeer. Über Naturkatastrophen wie Erdbeben oder Überschwemmungen berichten sowohl ARD als auch ZDF in ihren Sendungen umfangreicher als RTL und Sat.1. Ausgebiger als RTL und Sat.1 thematisieren ARD und ZDF humanitäre Katastrophen, deren Gesamtumfang allerdings gering ausfällt.

Berichte bei RTL und Sat.1 häufiger im Grenzbereich zum Kuriosen

RTL und Sat.1 haben ein Übergewicht bei Berichten über diverse andere Unfälle im Ausland, die zum Teil im Grenzbereich zur Kuriosität liegen. So findet man bei „RTL aktuell“ unter anderem Themen wie „LKW-Unfall unter niedriger Brücke“ in USA (22.8.2015), „Gasexplosion in USA“ (25.2.2015), „Tote bei Massenkarambolage in Südkorea“ (11.2.2015) oder „Hai-Attacke auf Surfer“ in Südafrika (20.7.2015), ein Beitrag, der auch in den „Sat.1 Nachrichten“ und in „heute“ erschien. Zu ähnlichen Beiträgen über Unfälle dieser Art gehören in den „Sat.1 Nachrichten“ weiter etwa „Flugzeug auf Highway notgelandet“ (5.1.2014), „Junge stirbt bei der Rettung Verwandter aus brennendem Wohnwagen“ (23.1.2014) oder „Massenkarambolage in den USA“ (24.1.2014). In den meisten Fällen handelte es sich dabei um Beiträge von 20 bis 30 Sekunden mit nahezu gleicher Platzierung im Ablauf der Sendung. Viele dieser weltweit verstreuten Fälle haben den Charakter von News-Requisiten, die sich bei Bedarf beliebig einsetzen lassen und den „weicheren“ Teil der Nachrichten ausmachen. Im Vergleich dazu zeigt sich, dass die öffentlich-rechtlichen Sender dann den Unfällen und Katastrophen mehr Gewicht in der Berichterstattung geben, wenn sie (u. a. durch räumliche Nähe und/oder Ausmaß) besondere Relevanz haben und auch, wenn sie mit politischen, wirtschaftlichen oder gesellschaftlichen Themen verknüpft sind.

Topthemen in der Auslandsberichterstattung

Unterschiede vor allem im mittleren und unteren Bereich der Topthemen

Die Themenpräferenzen der Sender wirken sich nicht nur in den Themenprofilen, sondern ebenso in den ereignisbezogenen Topthemen aus. In den Topthemen der Nachrichtensendungen zeigt sich allgemein, dass die Unterschiede zwischen den Sendungen umso geringer ausfallen, je dominanter die „Nachrichtenlage“ ist. Erst unterhalb dieser absoluten Spitzenplätze treten unterschiedliche Themenpräferenzen deutlicher zutage. Typische Unterschiede zwischen den öffentlich-rechtlichen und privaten Sendern lassen sich daher vor allem in den mittleren und unteren Bereichen der Ranglisten der Topthemen auffinden.

Tabelle 8 weist die 20 Topthemen der Jahre 2012 bis 2015 mit Auslandsbezug und den jeweils größten Distanzen in der Rangfolge zwischen „Tagesschau“ und „heute“ einerseits sowie „RTL aktuell“ und „Sat.1 Nachrichten“ andererseits aus. Die meisten dieser Topthemen betreffen Ereignisse der internationalen Politikberichterstattung, die bei den öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichten auf Rangplätzen zwischen fünf und zehn erscheinen, während sie bei den privaten Hauptnachrichten weit dahinter liegen oder gar nicht thematisiert wurden. Bei zehn dieser 20 Fälle handelt es sich um Wahlen im Ausland. Während die öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichten diese Wahlereignisse als relevante Information für ihre Zuschauer betrachten, widmen ihnen die privaten Sender nur sehr geringe oder keine Aufmerksamkeit. Bei den übrigen zehn Fällen handelte es sich zumeist um spezifische Themen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, die, wie beispielsweise Jugendarbeitslosigkeit in der EU oder Wirtschaftsreformen in China, von größerer gesellschaftlicher Relevanz in den betroffenen Ländern (und möglicherweise indirekt auch für Deutschland) sind, in den privaten Hauptnachrichten aber kaum für berichtenswert erachtet wurden.

Interessante Unterschiede zeigen sich, wenn man die Hauptnachrichten auf die Differenzen bezüglich der für Topthemen aufgewendeten Sendezeit untersucht und speziell die Topthemen betrachtet, die in den öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichten das größte Übergewicht hatten, sowie andererseits solche Fälle, bei denen die privaten Nachrichten erheblich mehr Sendezeit einsetzten (vgl. Tabelle 9). Die 20 Topthemen mit größtem Übergewicht an Sendezeit bei „Tagesschau“ und „heute“ gegenüber „RTL aktuell“ und „Sat.1 Nachrichten“ betreffen die internationale Politik, und zwar fast ausnahmslos die Ukrainekrise, Griechenlands Schuldenkrise und den Syrienkonflikt. In der starken Gewichtung dieser Themenschwerpunkte bestätigt sich die dominante Rolle der öffentlich-rechtlichen Nachrichten in der internationalen Politikberichterstattung, wie sie bereits bei der Analyse der Themenprofile zutage trat. Die Differenzen würden noch erheblich stärker ausfallen, bezöge man die öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazine in den Vergleich ein.

Nicht weniger aufschlussreich ist die Umkehrung der Perspektive, wenn man die Themen mit dem größten Übergewicht in den privaten Hauptnachrichten betrachtet. Es sind hauptsächlich Ereignisse und Themen aus den Bereichen Sport und Human Interest, darunter zum Beispiel „Whitney Houston gestorben“ oder „Gesundheitszustand von Michael Schumacher“, ferner Unfälle, Anschläge und Kriminalität, die in den privaten Hauptnachrichten zum Teil erheblich mehr Sendezeit erhielten als in den öffentlich-rechtlichen. Internationale Politikthemen bilden die Ausnahme und relativieren sich, denn in den Fällen wie „G7-Gipfel“ wurde

Ö.-r. Nachrichten gewichteten Themen mit gesellschaftlicher Relevanz stärker

Topthemen der internationalen Politik bei ARD und ZDF weit vorn

Bei RTL und Sat.1 zumeist bunte Themen und Sport mit stärkerer Gewichtung

Tab. 8 Topthemen mit Auslandsbezug: Größte Rangplatz-Distanz zwischen öffentlich-rechtlichen und privaten Hauptnachrichten 2012 bis 2015

Jahr	Monat	Topthema mit Auslandsbezug	Rangplatz	
			ARD/ZDF	RTL/Sat.1
2012	Januar	Wahlkampf in Myanmar	9	>20
2012	Januar	Parlamentswahl in Ägypten	10	>20
2012	März	Parlamentswahl im Iran	10	>20
2012	September	Papst besucht den Libanon	9	>20
2013	Februar	Massenproteste nach Mord an Oppositionsführer in Tunesien	6	>20
2013	Mai	Filmfestival in Cannes	5	>20
2013	Mai	Jugendarbeitslosigkeit in der EU	7	>20
2013	September	Proteste/Politischer Mord in Griechenland	9	>20
2013	September	Parlamentswahl in Österreich	10	>20
2013	November	Wirtschaftsreformen in China	8	>20
2014	April	Parlamentswahl in Ungarn	10	>20
2014	Februar	BVerfG kippt Sperrklausel für Europawahl	9	>20
2014	Februar	Parteien vor der Europawahl	6	>20
2014	März	Präsidentenwahl in der Slowakei	10	>20
2014	März	Europawahlkampf	6	>20
2014	Juni	Präsidentenwahlen in Ägypten, Israel und Syrien	6	>20
2014	Juni	Übernahmeangebote für Alstom	9	>20
2014	Oktober	Präsidentenwahl und Parlamentswahl in Brasilien	8	>20
2014	November	Atomverhandlungen mit dem Iran verlängert	8	>20
2015	Februar	Kurswechsel bei Bundeswehr-Reform	9	>20

Untersuchungszeitraum: 2012 bis 2015 (bis einschl. August).

Untersuchte Sendungen: Tagesschau, heute, RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten.

Quelle: IFEM, Köln.

die geringere Sendezeit in den öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichten durch ausführliche Berichte in den Nachrichtenmagazinen mehr als kompensiert.

Themenkarrieren

Der Anstieg der internationalen Berichterstattung in den deutschen Fernsehnachrichten ist in den zurückliegenden Jahren, wie oben belegt, eng verknüpft mit der überragenden Bedeutung einiger weniger Konfliktthemen, die über Monate, teilweise Jahre hinweg immer wieder massiv in den Vordergrund gerückt sind. Wie sich diese „Themenkarrieren“ entwickelt haben und wie sie sich in den verschiedenen Nachrichtensendungen abbildeten, lässt sich exemplarisch am Verlauf dreier dominanter Themen im Untersuchungszeitraum illustrieren: dem Syrienkonflikt, dem Ukrainekonflikt sowie Griechenlands Euro-Schuldenkrise.

Syrien, Ukraine und Griechenlandkrise im Zeitverlauf

Abbildung 7 zeigt im Zeitverlauf 2012 bis 2015 den Gesamtumfang der Berichterstattung über diese drei Themenkomplexe in allen sechs untersuchten Sendungen. Im Februar 2012 hatte dabei die Euro-Schuldenkrise Griechenlands einen ersten Höhepunkt durch ausgiebige Berichterstattung anlässlich der Verhandlungen über Finanzhilfen. Im weiteren Verlauf der Jahre wurde die Griechenlandkrise zunächst vom Syrienkonflikt und dann vom Ukrainekonflikt überlagert und verdrängt. Der Syrienkon-

flikt gelangte erstmals im Juli und August 2012 zu hoher Präsenz und darauf im Juli und August 2013 zu einem Höhepunkt anlässlich der Giftgas-Vorwürfe gegen die syrische Regierung mit anschließender Vernichtung syrischer Chemiewaffen. Zu einem weiteren Höhepunkt führte die Eskalation des Ukrainekonflikts anlässlich der Krim-Annexion durch Russland im März 2014, in deren Folge sich der Ukrainekonflikt durch die Kämpfe um die Ostukraine im August und das Minsk-II-Abkommen im Februar 2015 mit hoher Präsenz in den Nachrichten behauptete. Als eines der wichtigsten Konkurrenzthemen gewann auch die Griechenlandkrise im Februar 2015 erneut an Bedeutung. Im Juli 2015 wurde die griechische Schuldenkrise zur Staatskrise und übertraf als Thema der internationalen Berichterstattung anlässlich des Referendums und der Grexit-Debatte sogar den Spitzenwert des Ukrainekonflikts.

In der Einzelbetrachtung dieser drei Themenkarrieren lassen sich die Ereignisse und die Reaktionen der Sender und Sendungen genauer verfolgen.

Im Verlauf des Syrienkonflikts zeigen sich starke Reaktionen der Nachrichten in den Monaten Juli

Syrienkonflikt

Tab. 9 Topthemen mit Auslandsbezug: Größte Minuten-Differenzen zwischen öffentlich-rechtlichen und privaten Hauptnachrichten 2012 bis 2015

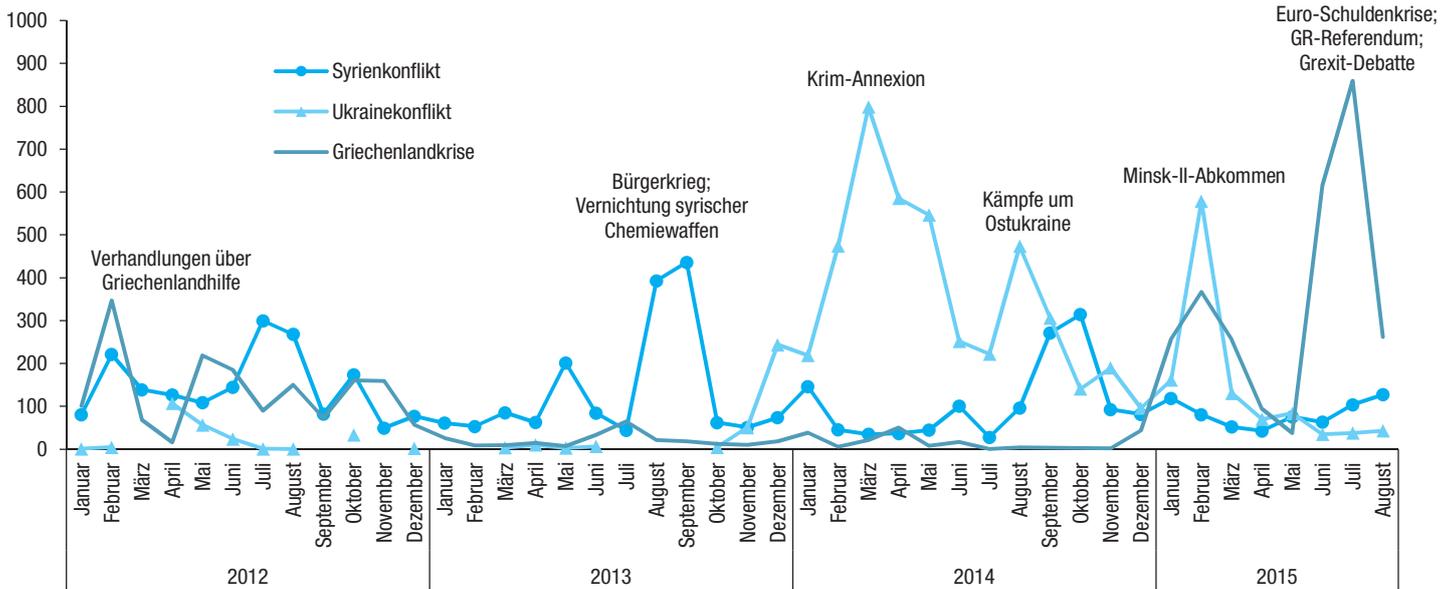
Jahr	Monat	Topthemen mit Auslandsbezug	ARD/ZDF	RTL/Sat. 1	Differenz in Min.	Gesamt in Min.
Top-20-Themen: Minuten-Differenz mit Übergewicht von Tagesschau und heute						
2014	April	Ukrainekrise	178	82	96	260
2014	März	Ukrainekrise	182	94	88	276
2014	Mai	Ukrainekrise	153	81	72	235
2015	Juli	Griechenland-Schuldenkrise/Grexit-Debatte	245	176	70	421
2015	Februar	Ukrainekrise/Minsk II	153	85	68	239
2015	August	Flüchtlingssituation und -politik in Deutschland und Europa	199	133	66	332
2015	Juni	Schuldenkrise Griechenland	179	113	66	291
2014	September	Ukrainekrise	109	44	65	154
2014	August	Ukrainekrise	139	75	64	215
2015	Februar	Griechenlands Schuldenkrise	115	54	61	168
2013	September	Syrienkonflikt	116	57	59	173
2013	August	Bürgerkrieg Syrien/Giftgaseinsatz/Internat. Reaktion	115	67	48	182
2013	März	Finanzkrise in Zypern	94	47	47	141
2014	Juli	Krieg im Gazastreifen	159	112	46	271
2012	August	Syrienkonflikt	91	47	45	138
2012	Juli	Syrienkonflikt	97	53	44	150
2014	Juni	Ukrainekrise	71	28	43	99
2014	Oktober	Ukrainekrise	65	23	43	88
2015	Januar	Ukrainekrise	56	14	42	70
2013	Dezember	Machtkampf in der Ukraine	72	30	42	102
Top-20-Themen: Minuten-Differenz mit Übergewicht von RTL aktuell und Sat. 1 Nachrichten						
2012	Oktober	Hurrikan Sandy	31	45	-14	76
2013	März	Papstwahl/Franziskus I	46	60	-14	106
2012	Februar	Whitney Houston gestorben	6	21	-15	27
2012	Dezember	Prinz William und Herzogin Kate erwarten Nachwuchs	2	18	-16	21
2013	Februar	Südafrikanischer Leichtathlet unter Mordverdacht	14	31	-17	45
2014	Oktober	Ebola-Epidemie in Westafrika	70	88	-18	158
2015	Juni	G7-Gipfel	26	45	-19	71
2013	Mai	Entführungsdrama in Cleveland	7	27	-20	35
2012	April	Prozess gegen norwegischen Attentäter Breivik	17	39	-22	56
2013	Juli	Herzogin Kate bringt Jungen zur Welt	8	32	-24	40
2014	Juni	Fußball-WM in Brasilien - Umfeld	21	47	-26	69
2012	November	US-Präsident Obama wiedergewählt	38	65	-27	104
2014	Juli	Fußball-WM Umfeld	4	31	-27	35
2014	März	Passagierflugzeug verschollen	45	72	-27	117
2014	Januar	Gesundheitszustand von Michael Schumacher	11	39	-28	51
2014	Juli	Fußball-WM	56	87	-31	144
2012	Dezember	Amoklauf an US-Grundschule/US-Waffenrecht	37	69	-32	106
2012	Juni	Fußball-EM Umfeld	23	61	-38	84
2012	Juni	Fußball-EM	101	139	-39	240
2015	März	Germanwings-Flugzeug in Südfrankreich abgestürzt	65	124	-59	188

Untersuchungszeitraum: 2012 bis 2015 (bis einschl. August).

Untersuchte Sendungen: Tagesschau, heute, RTL aktuell; Sat. 1 Nachrichten.

Quelle: IFEM, Köln.

Abb. 7 Themenkarriere Syrienkonflikt, Ukrainekonflikt, Griechenlandkrise im Zeitverlauf 2012 bis 2015
Sendeminuten pro Monat



Untersuchte Sendungen: Tagesschau, heute, RTL aktuell, Sat.1 Nachrichten, Tagesthemen, heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

und August 2012 durch Berichte über Gewalt und Folter, eine gescheiterte Syrien-Resolution und Kämpfe um Aleppo (vgl. Abbildung 8). Ein Jahr später erreichten sie die höchste Intensität im August und September 2013, als die UN den der syrischen Regierung zur Last gelegten Giftgaseinsatz prüfte und daraufhin die syrischen Chemiewaffen vernichtet wurden, während der Bürgerkrieg weiter eskalierte. Zu einem weiteren Höhepunkt des Syrienkonflikts führte im September und Oktober 2014 der Kampf um die Stadt Kobane.

Vergleicht man die Berichterstattung der Sender und einzelnen Sendungen, findet man überwiegend gleichgerichtete Reaktionen, sie unterscheiden sich aber erheblich in der Intensität. Sämtliche Höhepunkte der Themenkarriere des Syrienkonflikts wurden durch wesentlich stärkere Berichterstattung von ARD und ZDF verursacht. Vor allem die Nachrichtenmagazine, aber auch die öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichten übertreffen dabei den Umfang der Berichterstattung bei RTL und Sat.1.

Ukrainekonflikt

Die Themenkarriere des Ukrainekonflikts unterscheidet sich vom Verlauf des Syrienkonflikts durch eine kürzere Zeitspanne bei intensiveren Ausschlägen in der Berichterstattung (vgl. Abbildung 9). Nach den Maidan-Demonstrationen gegen die Janukowitsch-Regierung Ende 2013 stieg die Berichterstattung während des Machtkampfs in der Ukraine sprunghaft an, nahm anlässlich der Absetzung von Janukowitsch im Februar 2014 nochmals zu und erreichte bei der Krim-Annexion im März ihren Höhepunkt. In den nachfolgenden Monaten ging die umfangreiche Berichterstattung über den Konflikt zwischen der Ukraine und Russland sowie über die Kämpfe in der Ukraine zwischen Regierung und

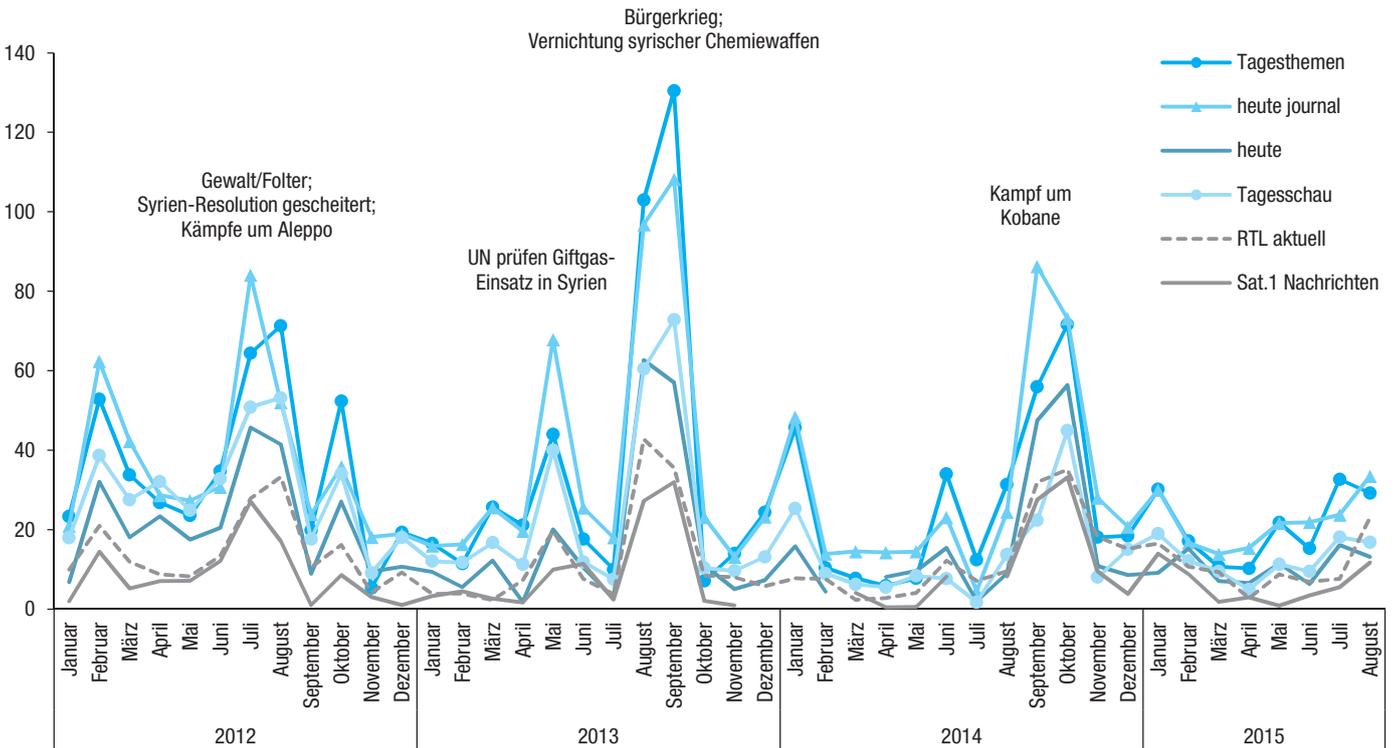
Separatisten um die Abspaltung der Ostukraine tendenziell zurück. Zu einem weiteren, aber schwächeren Ausschlag kam es im August anlässlich russischer Hilfskonvois für die Ostukraine und des Absturzes der MH17 im ukrainischen Kampfgebiet. Etwas stärker war der dritte Ausschlag anlässlich des Minsk-II-Abkommens im Februar 2015. Zum zeitweiligen Rückgang in der Berichterstattung über den Ukrainekonflikt trugen unterschiedliche Konkurrenzthemen bei. So wirkten sich im Juni 2014 die Fußball-WM, im Juli und August der Gaza-Krieg und im Weiteren zunehmend der Kampf gegen den Islamischen Staat in der Berichterstattung aus. Hinzu kam im Januar 2015 die außerordentlich intensive Berichterstattung über den islamistischen Terroranschlag gegen Charlie Hebdo in Paris.

Im Verlauf der Themenkarriere des Ukrainekonflikts zeigt sich eine quantitativ deutlicher herausragende Berichterstattung von ARD und ZDF, die nicht nur auf die Nachrichtenmagazine, sondern ebenso auf die Hauptnachrichten zurückzuführen ist. Dabei fällt auf, dass alle öffentlich-rechtlichen Sendungen schon in der frühen Phase der Maidan-Demonstrationen umfangreicher berichteten als die privaten Sendungen.

Die Themenkarriere der Griechenlandkrise verlief als Dauerthematizierung ähnlich wie beim Syrienkonflikt mit wenigen intensiven Ausschlägen bei langen Phasen mit relativ geringer Präsenz (vgl.

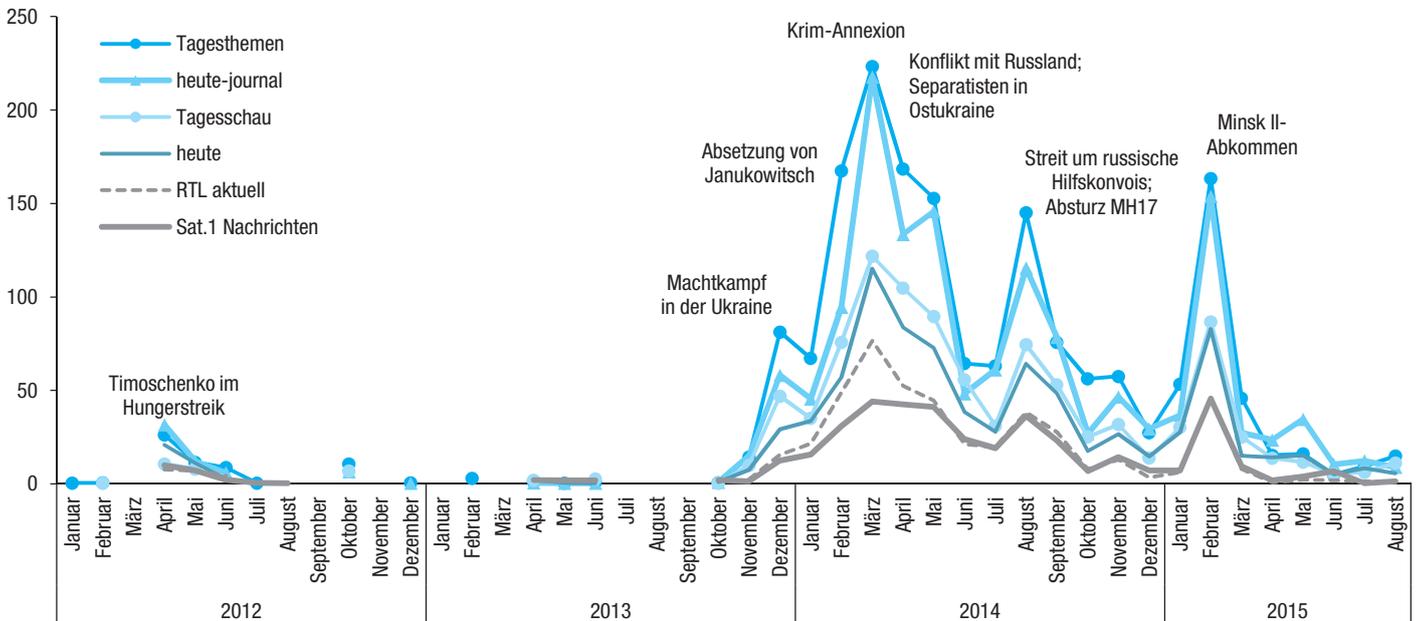
Griechenlandkrise

Abb. 8 Themenkarriere Syrienkonflikt im Zeitverlauf 2012 bis 2015
Sendeminuten pro Monat



Quelle: IFEM, Köln.

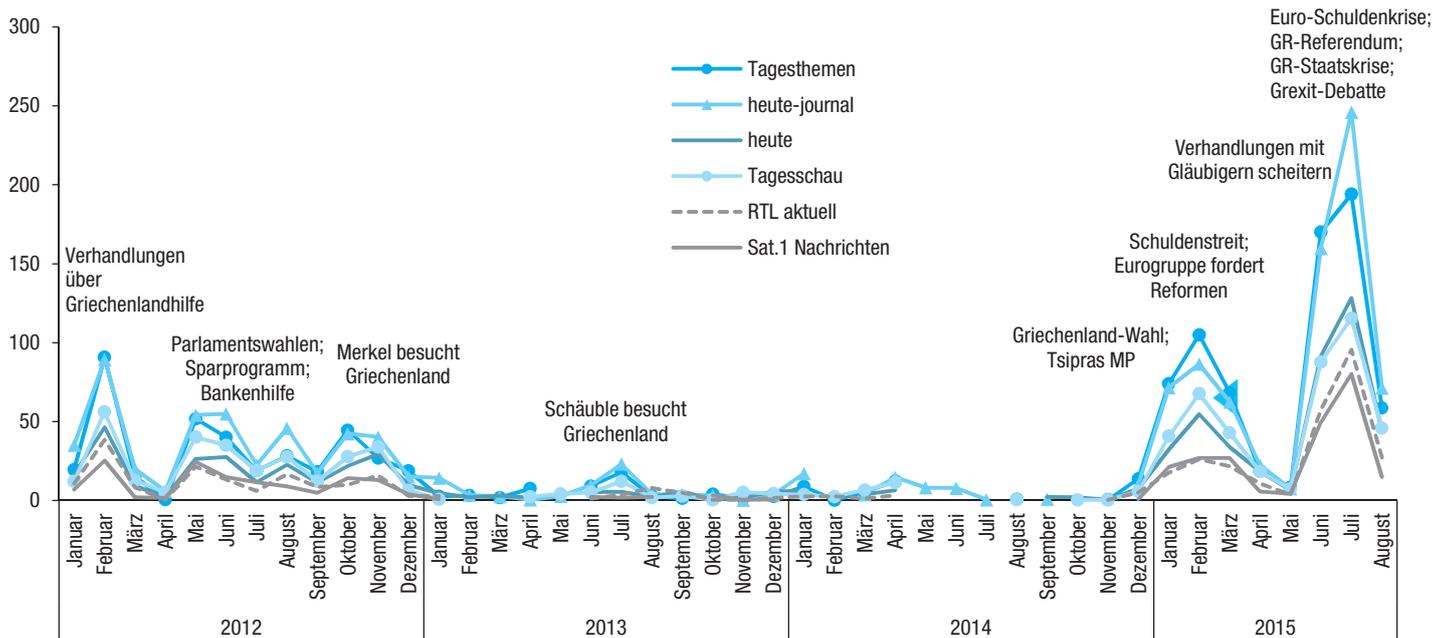
Abb. 9 Themenkarriere Ukraine Konflikt im Zeitverlauf 2013 bis 2015
Sendeminuten pro Monat



Untersuchte Sendungen: Tagesschau, heute, RTL aktuell, Sat.1 Nachrichten, Tagesthemen, heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Abb. 10 Themenkarriere Griechenlandkrise im Zeitverlauf 2012 bis 2015
Sendeminuten pro Monat



Untersuchte Sendungen: Tagesschau, heute, RTL aktuell, Sat.1 Nachrichten, Tagesthemen, heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Abbildung 10). Mehrere Thematisierungsschübe verteilen sich über das Jahr 2012. (9) Dazu trugen Verhandlungen über Griechenlandhilfen, Parlamentswahlen, Sparprogramm, Bankenrettung und der Besuch von Bundeskanzlerin Merkel in Griechenland bei. Nach einer langen Phase, in der andere Themen die Auslandsberichterstattung beherrschten, Griechenlands Schuldenkrise aber weiterhin ungelöst blieb, erlangte dieses Thema nach der Wahl von Alexis Tsipras zum Ministerpräsidenten im Januar 2015 und dem folgenden Schuldenstreit im Frühjahr wieder einen Höhepunkt durch die Forderungen der Eurogruppe nach Reformen. Der absolute Höhepunkt der Berichterstattung zur Griechenlandkrise wurde im Juni und Juli 2015 anlässlich des griechischen Referendums und der Debatte über einen sogenannten Grexit erreicht.

Auch in diesem Fall fand die Thematisierung überproportional bei ARD und ZDF statt. Insbesondere beim Referendum und der Frage nach einem Grexit hatten die Nachrichtenmagazine den mit Abstand größten Anteil am Informationsangebot, während das Übergewicht der öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichten weniger stark ausgeprägt war.

Ausländerpolitik, Migration und Flüchtlinge

Querschnittsthema mit breiter Streuung in verschiedenen Themenbereichen

Das Thema Ausländerpolitik, Migration und Flüchtlinge erscheint im Rahmen der Auslandsberichterstattung als ein Querschnittsthema, das in breiter Streuung in verschiedenen Themenbereichen und Sachkategorien vorkommt. Es wird in der Berichterstattung der deutschen Fernsehnachrichten stark überlagert von Themen der EU-Politik sowie der deutschen Ausländerpolitik, Asylrecht, Migration

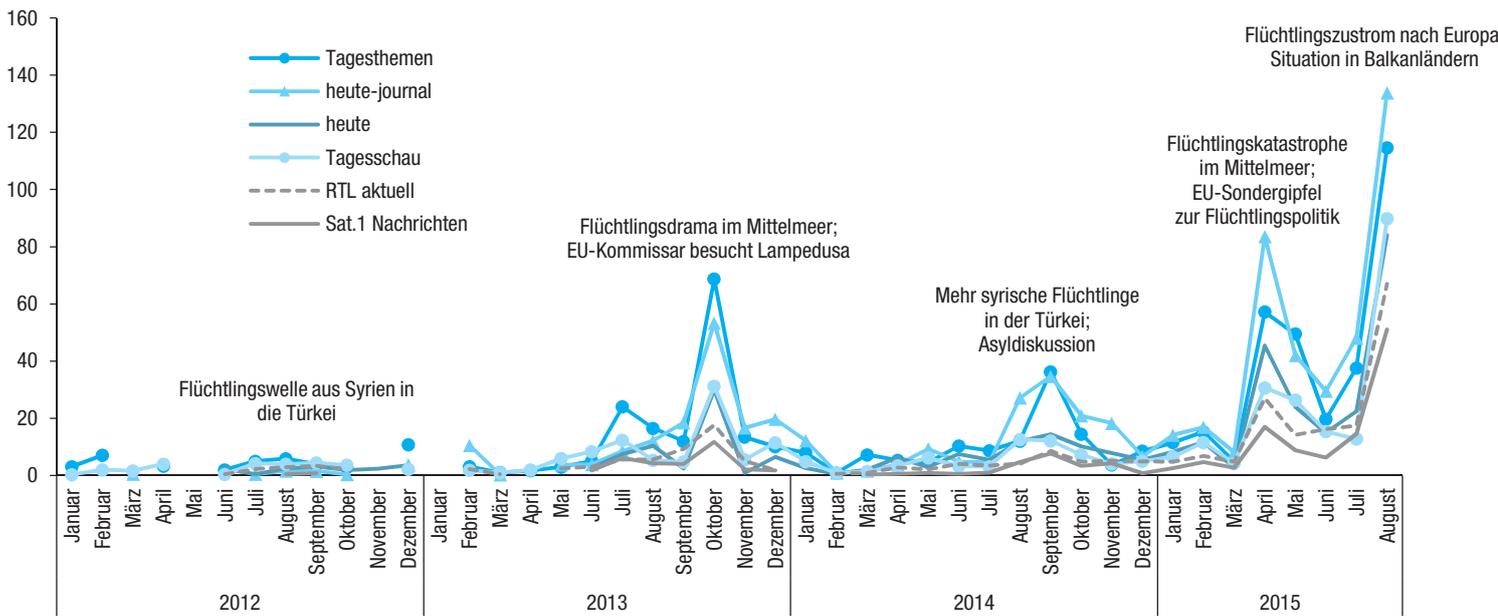
und Integration (und damit eigentlich der Innenpolitik). Neben politischen und gesellschaftlichen Aspekten kommen als weitere Komponente die Beiträge hinzu, die unter der Inhaltskategorie humanitäre Katastrophen über die steigende Zahl der Schiffsunglücke im Mittelmeer und die Zustände in Aufnahmelagern für Flüchtlinge berichten.

Im Jahr 2012 gab es zunächst nur sporadisch Berichte über Flüchtlingsbewegungen aus Syrien in die Türkei. Zu einem ersten plötzlichen Anstieg kommt es im Oktober 2013 anlässlich der Flüchtlingsdramen im Mittelmeer und dem Besuch des EU-Kommissars Barroso auf der italienischen Insel Lampedusa (vgl. Abbildung 11). Angesichts der katastrophalen Situation der Bootsflüchtlinge, die mit Hilfe von Schleusern zumeist von Libyen aus nach Italien und Europa zu gelangen versuchten, stellten sich Fragen nach der Flüchtlingspolitik der EU und nach Wegen, wie dieser Entwicklung zu begegnen sei. Die Nachrichtensendungen berichteten in unterschiedlicher Intensität, „Tagesschau“ und „heute“ mit fast doppelter Sendezeit im Vergleich zu „RTL aktuell“ und den „Sat.1 Nachrichten“. Die „Tagesthemen“ berichten außerdem knapp viermal so umfangreich wie „RTL aktuell“ und fast sechsmal so umfangreich wie die „Sat.1 Nachrichten“.

In den folgenden Monaten ebte das Flüchtlings-thema in den Nachrichten ab. Es zeigte sich aber, dass die öffentlich-rechtlichen Sendungen trotz-

Zunehmende Relevanz in den Nachrichten ab 2013

Abb. 11 Themenkarriere Flüchtlinge/Asyl/Migration im Zeitverlauf 2012 bis 2015
Sendeminuten pro Monat



Untersuchte Sendungen: Tagesschau, heute, RTL aktuell, Sat.1 Nachrichten, Tagesthemen, heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

dem deutlich stärker am Thema Migration und Flüchtlinge interessiert blieben als die privaten Sendungen. Im Dezember 2013 ließen sich beispielsweise 28 einschlägige Beiträge finden, davon zwei in „RTL aktuell“ und einer in den „Sat.1 Nachrichten“. In einem dieser drei Beiträge ging es um die Warnung der CSU vor Armutsmigration aus Rumänien und Bulgarien, der zweite RTL-Beitrag berichtete über die skandalöse Behandlung von Flüchtlingen auf Lampedusa. In den 25 Beiträgen bei ARD und ZDF ging es unter anderem um die Situation der Flüchtlinge in Europa und Deutschland, um ein Abkommen der EU mit der Türkei zur Flüchtlingspolitik, um Flüchtlingsprobleme in Eritrea und Jordanien und um die Aufnahme weiterer syrischer Flüchtlinge in Deutschland. Die „Tagesthemen“ sendeten dazu ein Porträt einer syrischen Flüchtlingsfamilie in Deutschland.

Zuwachs der Thematisierung in den Nachrichtenmagazinen in 2014

Im August und September 2014 zeigte sich erneut ein Zuwachs der Thematisierung der Flüchtlingsproblematik, vor allem in den „Tagesthemen“ und im „heute-journal“. Dabei ging es unter anderem um Berichte über den Zustrom syrischer Flüchtlinge in die Türkei, um neue Bootstragödien im Mittelmeer und um die Asylrechtsreform in Deutschland. Im Februar 2015 erhielt die Thematisierung durch Berichte über die Zunahme von Asylbewerbern aus dem Kosovo neue Impulse, und im April führte die Debatte über Flüchtlingspolitik und Flüchtlingska-

tastrophen im Mittelmeer sowie ein EU-Sondergipfel zur Flüchtlingspolitik zu umfangreicher Berichterstattung. In dieser Phase trug unter den Nachrichtenmagazinen das „heute-journal“ und unter den Hauptnachrichten die „heute“-Sendung am meisten zur Thematisierung bei.

Je näher die Flüchtlingsproblematik im Verlauf des Jahres 2015 mit ihren humanitären Implikationen auf Europa und speziell Deutschland zukam, desto intensiver wurde die Berichterstattung. Im August 2015, dem letzten Monat dieser Zeitreihe, entwickelte sich das Thema Flüchtlingskrise in Deutschland und Europa zu einem Superthema der Auslandsberichterstattung und verdrängte andere Themen. Damit verlagerte sich der Schwerpunkt der Berichterstattung mehr auf Deutschland und die von der Migration betroffenen Länder Ungarn, Österreich und Italien.

Wie bei den anderen Themenkarrieren berichten die öffentlich-rechtlichen Sender auch über das Thema Migration und Flüchtlinge am umfangreichsten. Die Thematisierung erreichte Höchstwerte im „heute-journal“ und in den „Tagesthemen“. Auch unter den Hauptnachrichten dominierten „Tagesschau“ und „heute“ in allen Monaten seit August 2014 mit mehr Sendezeit für das Flüchtlingsthema als bei „RTL aktuell“ und den „Sat.1 Nachrichten“.

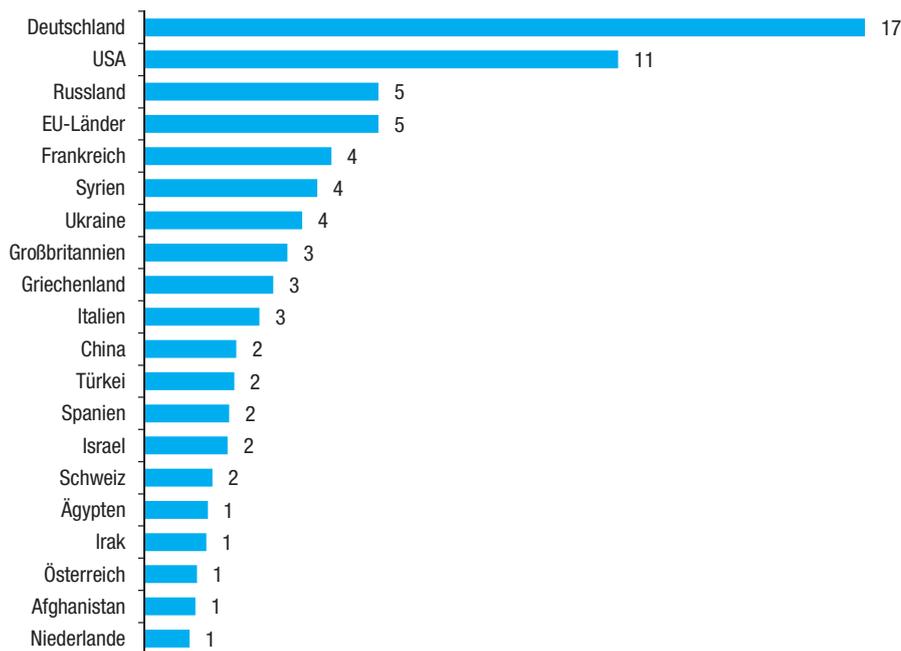
Länderpräsenz der Auslandsberichterstattung

In der Auslandsberichterstattung wirken sich allgemeine Nachrichtenfaktoren auf die Präsenz einzelner Länder aus, insbesondere Relevanz, geografische und kulturelle Nähe. Im vorliegenden Fall geht es

Entwicklung zum „Superthema“ im Sommer 2015

ARD und ZDF berichteten intensiver über alle großen Krisenthemen

Abb. 12 Top-20-Länderpräsenz in der Auslandsberichterstattung 2012 bis 2015
Anteil an den Ländernennungen, in %



Untersuchungszeitraum: 2012 bis 2015 (bis einschl. August).
Untersuchte Sendungen: Tagesschau, heute, RTL aktuell, Sat.1 Nachrichten, Tagesthemen, heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

darum, die Präsenz der Länder unter wechselnden Ereignisbedingungen zu ermitteln und Zusammenhänge aufzuzeigen, in denen Länder zu Präsenz gelangten.

184 Länder erfasst – nördliche Hemisphäre dominiert

In der untersuchten Auslandsberichterstattung wurden insgesamt 184 Länder einschließlich pauschaler Zuordnungen wie EU-Länder (10) oder Sonstige erfasst. Die Länderpräsenz umfasst insgesamt 102 239 Auftritte. Ein erster Befund zeigt, dass sich der größte Teil der Auslandsberichterstattung auf wenige Länder konzentriert, denn von den 184 Ländern repräsentieren nur 20 Länder (11 %) etwa drei Viertel (74 %) aller Länderauftritte (vgl. Abbildung 12). Dass die höchste Auftrittsrate auf Deutschland (17 %) entfällt, ergibt sich aus dem relativ hohen Anteil internationaler Berichterstattung mit Deutschlandbezug. Unter den anderen Ländern rangieren die USA (11 %) an erster Stelle. Mit Abstand folgen Russland und EU-Länder pauschal (5 %). Auf den weiteren ersten zehn Plätzen liegen dichtauf Frankreich, Syrien, Ukraine (4 %), ferner Großbritannien, Griechenland und Italien. Die Plätze elf bis zwanzig besetzen ebenfalls in dichter Folge China, Türkei, Spanien, Israel und Schweiz, danach Ägypten, Irak, Österreich, Afghanistan und die Niederlande. Zu den Ländern mit der geringsten Präsenz gehören Staaten wie Tonga, Gabun, Trinidad, Mongolei oder Tadschikistan. Diese Länder kennzeichnet vor allem geografische Ferne von Deutschland sowie geringe wirtschaftliche wie geostrategische Bedeutung. Die Nachrichtengeografie konzentriert sich damit von

Ausnahmen abgesehen auf die nördliche Hemisphäre. Demgegenüber findet die südliche Hemisphäre kaum Beachtung, wenn nicht Konflikte, internationale Sportevents oder große Katastrophen die Aufmerksamkeitsschwelle kurzfristig überwinden.

Die inhaltliche Auswertung der Länderpräsenz verdeutlicht, durch welche Art von Themen und Ereignissen die Länder zu Präsenz gelangen. Die meisten Länder erlangen den größten Teil ihrer Nachrichtenpräsenz durch Beiträge zur internationalen Politik. Im Durchschnitt trägt die internationale Politik 46 Prozent zur Länderpräsenz bei (vgl. Tabelle 10). Zu den Ländern, deren Präsenz am stärksten durch Themen der internationalen Politik geprägt ist, gehören Syrien, die Palästinensischen Autonomiegebiete, Iran und Nordkorea mit jeweils mehr als 80 Prozent ihrer Auftritte sowie Ukraine, Israel, Ägypten, Irak, Libanon und Zypern mit jeweils mehr als 70 Prozent. Hinzu kommen eine Reihe anderer Länder, deren Präsenz im Bereich zwischen 50 und 70 Prozent überdurchschnittlich mit Themen der internationalen Politik zusammenhängt. Andere Länder haben in diesem Themenbereich unterdurchschnittliche Werte, ihre Präsenz verteilt sich breiter über das Themenspektrum oder konzentriert sich auf einen anderen Themenbereich.

Themenprofile der Länder

Tab. 10 Top-30-Länder: Themenbereiche der Nachrichtenpräsenz 2012 bis 2015
 Auftrittshäufigkeit in %

	Politik-DE	Politik- Internat- ional	Wirt- schaft/ Verkehr	Gesell- schaft/ Justiz	Wissen- schaft/ Kultur/ Natur	Unfall/ Katas- trophe	Krimi- nalität	Human Interest/ Alltag/ Buntes	Sport	Wetter	Sonstiges	Gesamt
Deutschland	24	29	11	8	4	4	3	6	12	0	0	16 958
USA	7	43	7	6	4	9	6	11	6	0	–	11 151
Russland	6	64	3	6	2	4	1	2	10	–	–	5 506
EU-Länder ¹⁾	13	68	9	6	1	2	0	1	0	0	–	5 503
Frankreich	6	45	6	7	4	11	3	6	13	0	–	4 396
Syrien	9	82	0	6	1	1	1	1	–	–	–	4 065
Ukraine	7	75	2	3	1	5	1	2	4	–	–	3 709
Großbritannien	3	32	5	4	4	8	4	16	23	0	–	3 362
Griechenland	12	63	10	7	0	4	1	2	1	–	–	3 028
Italien	4	23	7	12	7	24	3	6	14	0	–	2 705
China	3	37	13	6	6	16	2	8	8	–	0	2 160
Türkei	8	57	2	18	1	7	3	2	2	–	–	2 110
Spanien	3	18	15	10	2	14	2	10	25	0	–	1 991
Israel	6	76	1	6	5	1	2	2	1	0	–	1 953
Schweiz	8	28	6	5	5	7	7	8	26	0	–	1 593
Ägypten	2	74	2	14	2	2	1	3	0	–	–	1 487
Irak	16	75	1	5	1	1	1	0	0	–	–	1 451
Österreich	5	22	5	5	5	9	4	14	31	0	–	1 230
Afghanistan	27	55	1	8	0	4	3	2	0	–	–	1 193
Niederlande	8	24	7	14	3	16	5	12	11	–	–	1 055
Iran	2	82	2	5	1	4	2	2	0	–	–	1 053
Brasilien	1	8	4	10	8	5	2	13	50	1	–	1 029
Paläst. Autonomiegebiete	4	85	0	4	3	1	1	1	0	–	–	994
Polen	16	34	4	4	5	6	4	6	21	0	1	959
Japan	3	29	10	4	7	28	0	9	11	–	–	884
Australien	2	11	3	2	7	34	2	18	20	–	–	821
Vatikanstadt	2	6	1	0	88	1	1	1	0	–	–	617
Indien	3	23	6	16	7	21	13	4	7	–	–	571
Schweden	3	23	4	10	10	4	2	15	28	–	–	541
Kanada	6	17	5	3	7	13	7	13	29	–	–	478
Summe Top-30-Länder	11	46	7	7	4	7	3	6	9	0	0	84 553
Summe andere Länder	7	42	3	8	4	15	4	6	9	0	–	17 686
Gesamt	10	46	6	7	4	9	3	6	9	0	0	102 239

1) z.B. EU-Ministerkonferenz tagt in Brüssel.

Untersuchungszeitraum: 2012 bis 2015 (bis einschl. August).

Untersuchte Sendungen: Tagesschau, heute, RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten, Tagesthemen, heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Einzelereignisse können Länderpräsenz stark beeinflussen

Erkennbar wird am Themenbereich Unfall/Katastrophe die Bedeutung von Einzelereignissen, etwa am Beispiel Italiens (Costa Concordia). Zu den Ländern die einen Großteil ihrer Präsenz im Untersuchungszeitraum durch Sportthemen erlangten, gehören Brasilien durch die Fußball-WM 2014 und Katar durch die umstrittene WM-Vergabe für 2022. Mindestens ein Viertel ihrer Präsenz verdanken Tschechien, Schweden, Spanien und die Schweiz der Sportberichterstattung. Unter den übrigen Themen-

bereichen lassen sich wenige markante Fälle hervorheben. So kommt die Präsenz der Vatikanstadt fast ausschließlich durch Berichte über den Papst in den Nachrichten zustande. Erwähnenswert ist ferner Zyperns überdurchschnittliche Präsenz im Themenbereich Wirtschaft, die sich aus dem Zusammenhang mit der Euro-Finanz- und Bankenkrise ergab. Schließlich bleibt Mexiko zu erwähnen, das im Themenbereich Kriminalität unter allen Ländern die höchste Präsenz hat.

Angesichts der Bedeutung der internationalen Politik als dominanter Themenbereich überrascht es nicht, dass auch politisch agierende Institutionen

**Internationale
Institutionen und
Organisationen**

und Organisationen mit ihren Untergliederungen in der Auslandsberichterstattung eine Rolle spielen. Über die Hälfte der Auftritte entfallen auf die EU (55 %), daran beteiligt sind vorwiegend EU-Kommission und EZB, ferner EuGH und EU-Parlament.

Mit Abstand folgt die UN (22 %), deren Präsenz hauptsächlich durch den UN-Sicherheitsrat und die WHO im Jahr 2014, weniger durch UNICEF, UN-Vollversammlung und UNHCR oder UNESCO zustande kommt. Alle übrigen Organisationen haben meist ereignisabhängig geringe Präsenz. Dazu gehört die NATO, deren Auftritte in die Phase des Ukraine Konflikts 2014 fallen, ebenso wie die OSZE als Konfliktbeobachter. Zur Präsenz der Wirtschaftsorganisationen trägt der IWF im Kontext der Griechenlandkrise 2015 am meisten bei.

In den öffentlich-rechtlichen Sendungen fällt die Auftrittshäufigkeit der Organisationen höher aus als in den privaten Sendungen. Dies ist wiederum eine Folge der umfangreicheren und differenzierteren Berichterstattung.

Politikerpräsenz in der Auslandsberichterstattung

Verlagerung zur Auslandsberichterstattung auch bei Politikerpräsenz erkennbar

Ein weiterer Aspekt der Analyse der Auslandsberichterstattung ist die Präsenz deutscher und ausländischer Politiker in den Nachrichten. Die Betrachtung ist hierbei beschränkt auf den Zeitraum von Januar 2013 bis August 2015, in dem insgesamt 52 763 Akteurauftritte erfasst wurden. Davon entfallen auf die Inlandsberichterstattung 18 298 (35 %) und auf die Auslandsberichterstattung 34 464 (65 %). Im Jahresvergleich wird deutlich, dass sich ein großer Teil der Politikerpräsenz zwischen den Jahren 2013 und 2014 sprunghaft von der Inlands- auf die Auslandsberichterstattung verlagert hat (vgl. Abbildung 13). Dies ist ein weiteres Indiz für das gewachsene Gewicht der Auslandsberichterstattung in den Fernsehnachrichten. Verteilten sich die Politikerauftritte 2013 noch zu 44 Prozent auf Inlandsberichterstattung und 56 Prozent auf Auslandsberichterstattung, stieg der Auslandsanteil 2014 auf 71 Prozent und betrug in den Monaten von Januar bis August 2015 72 Prozent aller Politikerauftritte.

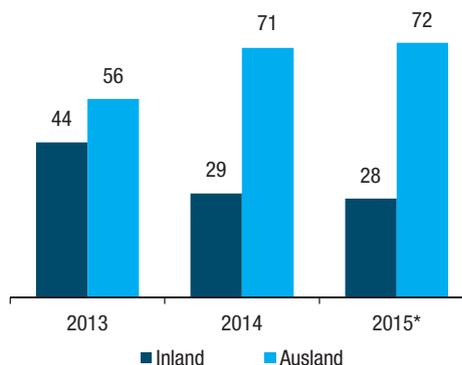
In der Auslandsberichterstattung traten insgesamt 2 054 Politiker auf. Davon entfielen auf Deutschland 574 Politiker mit 12 219 Auftritten (35 %) und auf andere Länder 1 480 Politiker mit 22 245 Auftritten (65 %). Unter den deutschen Politikern nahm Bundeskanzlerin Angela Merkel mit 2 603 Auftritten den Spitzenplatz in weitem Abstand vor Außenminister Frank-Walter Steinmeier mit 995 Auftritten ein. Nochmals mit Abstand folgten Finanzminister Schäuble, Vizekanzler und Wirtschaftsminister Gabriel, Innenminister de Maizière und Bundespräsident Gauck.

Konzentration auf Obama und Putin

Bei den 1 480 Auslandspolitikern ist eine starke Konzentration der Auftrittshäufigkeit auf die beiden herausragenden Politiker Obama und Putin zu verzeichnen (vgl. Abbildung 14). Unter den Top-20 der Auslandspolitikern entfielen auf den US-Präsi-

Abb. 13 Politikerpräsenz in der Inlands- und Auslandsberichterstattung der Fernsehnachrichten 2013 bis 2015

Auftrittshäufigkeit, in %



Untersuchungszeitraum: 2013 bis 2015 (bis einschl. August).
Untersuchte Sendungen: Tagesschau, heute, RTL aktuell, Sat.1 Nachrichten, Tagesthemen, heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

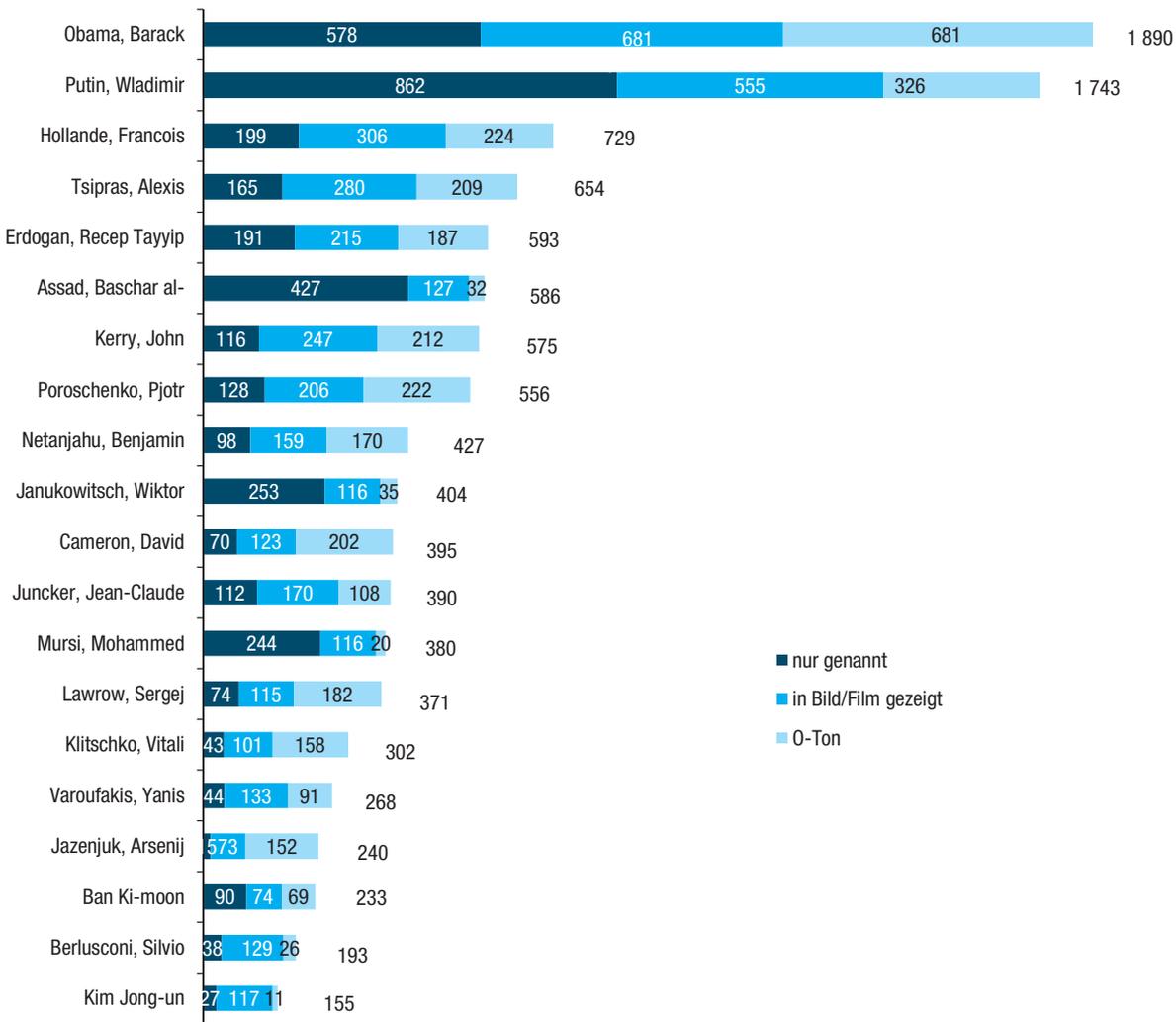
denten Barack Obama 1 890 Auftritte und auf den russischen Präsidenten Wladimir Putin 1 743 Auftritte. In weitem Abstand folgen der französische Staatspräsident Hollande (729 Auftritte), Griechenlands Ministerpräsident Tsipras, der türkische Präsident Erdogan, der syrische Präsident Assad, US-Außenminister Kerry sowie der ukrainische Präsident Poroschenko. Die Top-20-Rangliste konzentriert sich damit auf die Führungselite der meist-präsenten Länder.

In Bezug auf die Art der Präsentation der Politiker in den Nachrichten zeigt sich, dass US-Präsident Obama und Bundeskanzlerin Merkel überwiegend visuell in Bild/Film oder mit O-Ton präsentiert werden, während beim russischen Präsidenten Putin bei annähernd gleicher Auftrittshäufigkeit die nichtvisuelle Präsentation in Form von Nennungen überwiegt. Letzteres trifft ebenso für die Auftritte von Assad, Janukowitsch, Mursi, Berlusconi und Kim Jong-un zu.

Bei der Differenzierung nach Sendungen wird zum einen deutlich, dass Auslandspolitikern insgesamt häufiger in den öffentlich-rechtlichen Sendungen vorkommen als in den privaten (vgl. Tabelle 11). In der „Tagesschau“ erreichten sie mit 5 151 Auftritten die höchste Präsenz, in „heute“ waren es 3 444 Auftritte, dagegen in „RTL aktuell“ 2 304 und in den „Sat.1 Nachrichten“ 1 941 Auftritte. Die „Tagesthemen“ kamen auf 4 974 und das „heute-journal“ auf 4 431 Auftritte. Die höhere Anzahl der Auftritte von Auslandspolitikern in den öffentlich-rechtlichen Sendungen wirkte sich auch als größere Vielfalt in der Berichterstattung aus, denn die Auftritte verteilten sich über ein breiteres Spektrum an Politikern als in den privaten Sendungen.

Größeres Spektrum an Auslandspolitikern in ö.-r. Nachrichten

Abb. 14 Top-20-Auslandspolitiker in der Auslandsberichterstattung 2013 bis 2015
Anzahl der Auftritte



Untersuchungszeitraum: 2013 bis 2015 (bis einschl. August).
Untersuchte Sendungen: Tagesschau, heute, RTL aktuell, Sat.1 Nachrichten, Tagesthemen, heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Auffällig ist außerdem, dass sich in den privaten Nachrichten die Auftritte stärker auf die Spitzenpolitiker Obama und Putin konzentrierten. So entfielen auf Obama jeweils 12 Prozent aller Auftritte in „RTL aktuell“ und den „Sat.1 Nachrichten“, während es in der „Tagesschau“ nur 7 Prozent und in „heute“, „Tagesthemen“ und „heute-journal“ jeweils 8 Prozent waren. Bei einigen Auftritten Obamas in den privaten Nachrichten handelte es sich allerdings nicht um Politikthemen, sondern Human-Interest-Themen. Auf Wladimir Putin entfielen in den „Sat.1 Nachrichten“ 11 Prozent aller Auftritte, in „RTL aktuell“ 9 Prozent, in „heute“, „Tagesthemen“ und „heute-journal“ jeweils 8 und in der „Tagesschau“ nur 6 Prozent der Auftritte.

Am Beispiel der wichtigsten Krisen- und Konfliktländer zeigt sich ferner: Für Syrien wurden 34 Politiker mit insgesamt 688 Auftritten erfasst. Davon entfielen allein auf Assad 85 Prozent und nur 15 Prozent auf andere. Für Russland ließen sich 54 Politiker mit insgesamt 2 470 Auftritten erfassen. Davon entfielen 71 Prozent auf Putin, 15 Prozent auf Lawrow und 14 Prozent auf andere. Griechenland war mit 74 Politikern und 1 304 Auftritten vertreten. Davon entfielen 50 Prozent auf Tsipras, 21 Prozent auf Varoufakis und 29 Prozent auf andere. Ein etwas anderes Bild zeigt sich bei der Ukraine: Hier waren immerhin 85 Politiker in den deutschen Fernsehnachrichten präsent. Ihre Auftrittszahl von 2 045 lag unter der von Russland. Die Auftritte verteilten sich auf Poroschenko (27%), Janukowitsch (20%), Klitschko (15%), Jazenjuk (12%) und Timoschenko (7%) sowie weitere 20 Prozent auf andere Politiker. Die USA waren mit 72 Politikern und 677 Auftritten vertreten. Davon entfielen auf Obama 49 Prozent und auf Kerry 12 Prozent.

Auftritte von Politikern aus Krisenregionen

Tab. 11 Top-20-Auslandspolitiker in der Auslandsberichterstattung 2013 bis 2015
Auftrittshäufigkeit in %

	Tagesschau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tagesthemen	heute-journal
Obama, Barack	7	8	12	12	8	8
Putin, Wladimir	6	8	9	11	8	8
Hollande, Francois	3	3	3	4	3	3
Tsipras, Alexis	2	3	4	4	3	3
Erdogan, Recep Tayyip	2	3	4	3	2	3
Assad, Baschar al-	2	2	3	2	3	3
Kerry, John	3	3	2	2	3	2
Poroschenko, Pjotr	2	3	2	3	2	3
Netanjahu, Benjamin	2	2	2	2	2	2
Janukowitsch, Wiktor	2	2	2	2	2	2
Cameron, David	1	2	2	3	2	2
Juncker, Jean-Claude	2	2	2	2	2	2
Mursi, Mohammed	1	1	2	2	2	2
Lawrow, Sergej	2	2	1	2	1	2
Klitschko, Vitali	1	1	2	2	1	1
Varoufakis, Yanis	1	1	2	2	1	1
Jazenjuk, Arsenij	1	1	1	1	1	1
Ban Ki-moon	1	1	1	1	1	1
Berlusconi, Silvio	1	1	1	1	1	1
Kim Jong-un	0	0	2	1	1	1
Summe Top-20	43	50	59	62	48	50
Summe Rest	57	50	41	38	52	50
Gesamt (Anzahl)	5 151	3 444	2 304	1 941	4 974	4 431

Untersuchungszeitraum: 2013 bis 2015 (bis einschl. August).

Untersuchte Sendungen: Tagesschau, heute, RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten, Tagesthemen, heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Fazit

Die Analyse der Auslandsberichterstattung auf der Grundlage des InfoMonitors der Jahre 2012 bis August 2015 befasst sich mit den Informationsangeboten der Hauptnachrichten von ARD, ZDF, RTL und Sat.1 sowie den öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazinen „Tagesthemen“ und „heute-journal“. Im Zentrum dieser Analyse stehen Angebotsumfang, Themenprofile und Themenkarrieren sowie die Präsenz von Ländern und Politikern in der Auslandsberichterstattung. Die wichtigsten Untersuchungsbefunde lassen sich wie folgt zusammenfassen.

Anteil der Auslandsberichte in den Fernsehnachrichten gestiegen

Der Anteil der Auslandsberichterstattung am Gesamtumfang der Nachrichten stieg im Zeitraum von Januar 2012 bis August 2015 insgesamt von 53 Prozent auf 59 Prozent der Sendezeit, während die Inlandsberichterstattung von 47 auf 41 Prozent zurückging. In allen öffentlich-rechtlichen Sendungen entfielen auf die Auslandsberichterstattung größere Sendezeitanteile als in den privaten Sendungen. Den höchsten Anteil erreichten „heute-journal“ (61 %) und „Tagesschau“ (60 %), vor „Tagesthemen“ und „heute“ (je 58 %). „RTL aktuell“ (53 %) kam den Sendungen von ARD und ZDF näher, während in den „Sat.1 Nachrichten“ bei geringstem Umfang (45 %) die Inlandsberichterstat-

tung überwog. Die Ausweitung der Auslandsberichterstattung erfolgte in den öffentlich-rechtlichen früher als in den privaten Sendungen. Zur Ausweitung trugen vor allem auch die öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazine bei.

Die Auslandsberichterstattung unterscheidet sich von der Inlandsberichterstattung hauptsächlich durch Informationsanlässe wie Krieg, Reise/Staatsbesuch, Attentat/Terroranschlag oder Naturkatastrophe, während die Inlandsberichterstattung hauptsächlich durch Informationsanlässe wie Regierungstätigkeit, Streik, Parteitag, saisonales Ereignis (z. B. Weihnachten) oder Prozess/Verfahren/Urteil entsteht. Die Auslandsberichterstattung wird stärker von Gewalt geprägt und ist negativer konnotiert als die Inlandsberichterstattung. Die Informationsanlässe der Auslandsberichterstattung unterscheiden sich deutlich zwischen öffentlich-rechtlichen und privaten Hauptnachrichten. Die Hauptnachrichten von ARD und ZDF sind stärker durch politischen Anlässe gekennzeichnet, während die priva-

Ö.-r. Auslandsnachrichten stärker durch politische Anlässe geprägt

Auslandsnachrichten bei ARD und ZDF mit wesentlich höherem Politikanteil	ten Nachrichten den nichtpolitischen Anlässen mehr Gewicht geben als die öffentlich-rechtlichen.	Themen aus dem politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben anderer Länder. In den privaten Nachrichten besteht dagegen eine stärkere Neigung zur Berichterstattung über Ereignisse aus den Bereichen Human Interest, Kriminalität und Sport im Ausland, die in den öffentlich-rechtlichen Sendungen so gut wie keinen Platz in den Topthemen finden.	Nachrichtenmagazine berichten umfangreicher und früher über Konflikte und Krisen
In privaten Nachrichten hoher Anteil an Human-Interest-Themen	Die Differenzierung der Auslandsberichterstattung in Berichte mit einem Deutschlandbezug und jenen, die sich ausschließlich mit dem Ausland oder internationalen Beziehungen befassen, verschärft die Konturen der Nachrichtensendungen. In der nur auslandsbezogenen Berichterstattung dominieren die internationalen Politikthemen. In allen Jahren haben die öffentlich-rechtlichen Sendungen hier deutlich höhere Politikanteile als die privaten Sendungen. In den privaten Sendungen wird aus dem Ausland mehr über Human-Interest- und Kriminalitätsthemen berichtet als in den öffentlich-rechtlichen Sendungen.	Die Länderpräsenz belegt erneut die Bedeutung der Faktoren Nähe und Relevanz für die Auswahl von Nachrichten. Die nördliche Hemisphäre ist deutlich stärker in den Fernsehnachrichten vertreten als der südliche Teil. Von insgesamt 184 erfassten Ländern teilen sich 30 Länder 83 Prozent aller Auftritte. Abgesehen von Deutschland und den USA mit breiter Themenstreuung handelt es sich im oberen Bereich der Rangliste vorwiegend um Länder mit Konfliktbeteiligung. Am meisten trägt die internationale Politikthematisierung zur Länderpräsenz bei. Neben der Politikthematisierung wirken sich aber auch Unfälle und Katastrophen sowie Sportereignisse auf die Präsenz der Länder aus, durch sie gelangen Länder, die unter anderen Bedingungen nur geringe Chancen hätten, mit kurzfristig starker Beachtung in die Nachrichten.	Länderpräsenz: Nördliche Hemisphäre im Blickpunkt
Internationale Berichterstattung stark durch Krieg und Terror bestimmt	Die internationalen Nachrichten wurden in den vergangenen Jahren am stärksten von Berichten über Krieg, Bürgerkrieg und Terror bestimmt, gefolgt von Berichten über die Innen- und Außenpolitik anderer Länder sowie Berichten über internationale politische und wirtschaftliche Beziehungen, ferner von Berichten über EU-Politik und Wahlen. Sowohl „RTL aktuell“ als auch die „Sat.1 Nachrichten“ betonen relativ gesehen stärker als alle öffentlich-rechtlichen Sendungen die Thematisierung von Terrorereignissen. Die öffentlich-rechtlichen Nachrichten geben dagegen anderen Politikgehalten, zum Beispiel der EU-Politik, mehr Gewicht.	Die Erfassung der Auftritte ausländischer Politiker in den Nachrichten zeigt eine Konzentration auf die Spitzenakteure der internationalen Politik mit der höchsten Präsenz für US-Präsident Barack Obama und den russischen Präsidenten Wladimir Putin. Auf den weiteren Rangplätzen folgen Repräsentanten der meistpräsenten Konfliktländer. Die umfangreichere und thematisch breitere Berichterstattung in den öffentlich-rechtlichen Nachrichten macht sich auch hier durch erheblich zahlreichere und vielfältigere Präsenz ausländischer Politiker bemerkbar.	Ö.-r. Nachrichten geben Auslandspolitikern breitere Präsenz
Topthemen: Bei ARD und ZDF auch Auslandsthemen aus der „zweiten Reihe“	Der Vergleich der Ranglisten für die Topthemen in den einzelnen Sendungen erlaubt Rückschlüsse auf die Präferenzen und die Gewichtung der Themen bei den Nachrichtenredaktionen. Vor allem im mittleren und unteren Bereich der Ranglisten – unterhalb der absoluten Spitzenthemen, die die Nachrichtenlage zumeist dominieren – zeigen sich auffällige Unterschiede: Bei den öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichten erscheinen in diesem Bereich der Themen aus der „zweiten Reihe“ regelmäßig auch	Insgesamt gesehen haben die deutschen Nachrichtensendungen durch steigenden Umfang und auch in der Themenwahl ihrer Auslandsberichterstattung den politischen und wirtschaftlichen Veränderungen in Europa und anderen Regionen der Welt in den letzten Jahren Rechnung getragen. Die vorliegende Sonderanalyse des InfoMonitors illustriert damit auch die zunehmende Einbeziehung Deutschlands in internationale Krisen und Konflikte, auch über die Grenzen der EU hinaus. Die Nachrichtensendungen von ARD und ZDF liegen gerade	Auslandsberichterstattung spiegelt Deutschlands Einbindung in internationale Politik wider

bei den Themen von politischer und gesellschaftlicher Relevanz sowohl in Umfang als auch Breite der Berichterstattung deutlich vor denen der Privatsender. Die Flüchtlingsproblematik und ihre Behandlung in den Fernsehnachrichten kann dabei auch als idealtypisches Beispiel gesehen werden, wie ein ursprünglich in erster Linie ausländisches Thema immer mehr zu einem Thema mit deutscher Beteiligung und schließlich zu einem innenpolitischen Thema wird.

Anmerkungen:

- 1) Vgl. Krüger, Udo Michael: InfoMonitor 2014: Internationale Themen dominieren die aktuelle Berichterstattung. Fernsehnachrichten bei ARD, ZDF, RTL und Sat. 1. In: Media Perspektiven 2/2015, S. 75-103.
Ein Übergewicht der Auslandsberichterstattung gab es in den Nachrichtensendungen seit 2005 erstmals 2011 infolge der Aufstände in Libyen, Ägypten, Syrien und Tunesien, der Eurokrise sowie der Reaktorkatastrophe von Fukushima; vgl. Krüger, Udo Michael/Thomas Zapf-Schramm: InfoMonitor 2005 bis 2011: Fernsehnachrichten bei ARD/Das Erste, ZDF, RTL und Sat. 1. Themen, Ereignisse und Akteure im Zeitverlauf. In: Media Perspektiven 10/2012, S. 520-542.
- 2) Vgl. die monatlichen InfoMonitor-Berichte zu den Inhalten deutscher Fernsehnachrichten unter www.ifem.de/infomonitor.
- 3) Anknüpfungspunkte für Vergleiche der Untersuchungsbefunde bieten sich in einer internationalen Länder-Studie an, in der die Inhalte der Inlands- und Auslandsberichterstattung anhand einer vierwöchigen Stichprobe aus dem Frühjahr 2008 analysiert wurden. Vgl. Cohen, Akiba A. (Hrsg.): Foreign News on Television. Where in the World is the Global Village? New York 2013. Zum deutschen Projektteil dieser Studie siehe Quandt, Thorsten, Jürgen Wilke, Christine Heimprecht, Thilo von Pape: Fernsehwelten. Auslandsnachrichten im deutschen Fernsehen, Wiesbaden 2014.
- 4) Zur Kontrolle der Daten wurde ein Reliabilitätstest anhand von 144 Nachrichtenbeiträgen durchgeführt, die sich gleichmäßig über den Untersuchungszeitraum, die Sendungen und die Variablen Auslandsbezug und Geothema (geografischer Bezug des Themas) verteilten. Die Reliabilität der zentralen Variablen (Auslandsbezug, Handlungsort, Land, Region, Organisation, Politikername, Präsentationart, Nationalität) erreichte Zuverlässigkeitswerte der Codierung von mindestens 80 Prozent. Die Variablen Erstrangiger Geografischer Bezug und Hauptthemenbereich variierten zwischen 70 und 80 Prozent.
- 5) Vgl. <http://korrespondenten.tagesschau.de> (abgerufen am 10.12.2015).
- 6) Vgl. <http://www.zdf.de/auslandsjournal/die-zdf-korrespondenten-40632864.html> (abgerufen am 14.12.2015); <https://de.wikipedia.org/wiki/Auslandsstudio#ZDF-Auslandsstudios> (abgerufen am 14.12.2015).
- 7) Vgl. <http://www.infonetwork.de/cms/de/standorte/international/> (abgerufen am 14.12.2015); <http://www.digitalfernsehen.de/RTL-Mehr-Korrespondenten-wegen-unruhiger-Weltlage.131993.0.html> (abgerufen am 16.12.2015).
- 8) Vgl. <https://de.wikipedia.org/wiki/Auslandsstudio#Sat.1-Auslandsstudios> (abgerufen am 15.12.2015); <https://de.wikipedia.org/wiki/N24#Auslandskorrespondenten> (abgerufen am 15.12.2015).
- 9) Vgl. Zapf-Schramm, Thomas: Die Eurokrise in den Fernsehnachrichten. Sonderauswertung des InfoMonitors 2009 bis 2012. In: Media Perspektiven 3/2013, S. 165-184.
- 10) Die Verwendung des Codes EU-Länder ist für Fälle hilfreich, in denen Mitgliedstaaten der EU als Ereignisort oder Themenbezug genannt werden, jedoch kein hauptsächlichlicher Bezug zu einem einzelnen Land vorliegt. Ein typisches Beispiel wäre etwa „EU-Ministerkonferenz tagt in Brüssel“.

